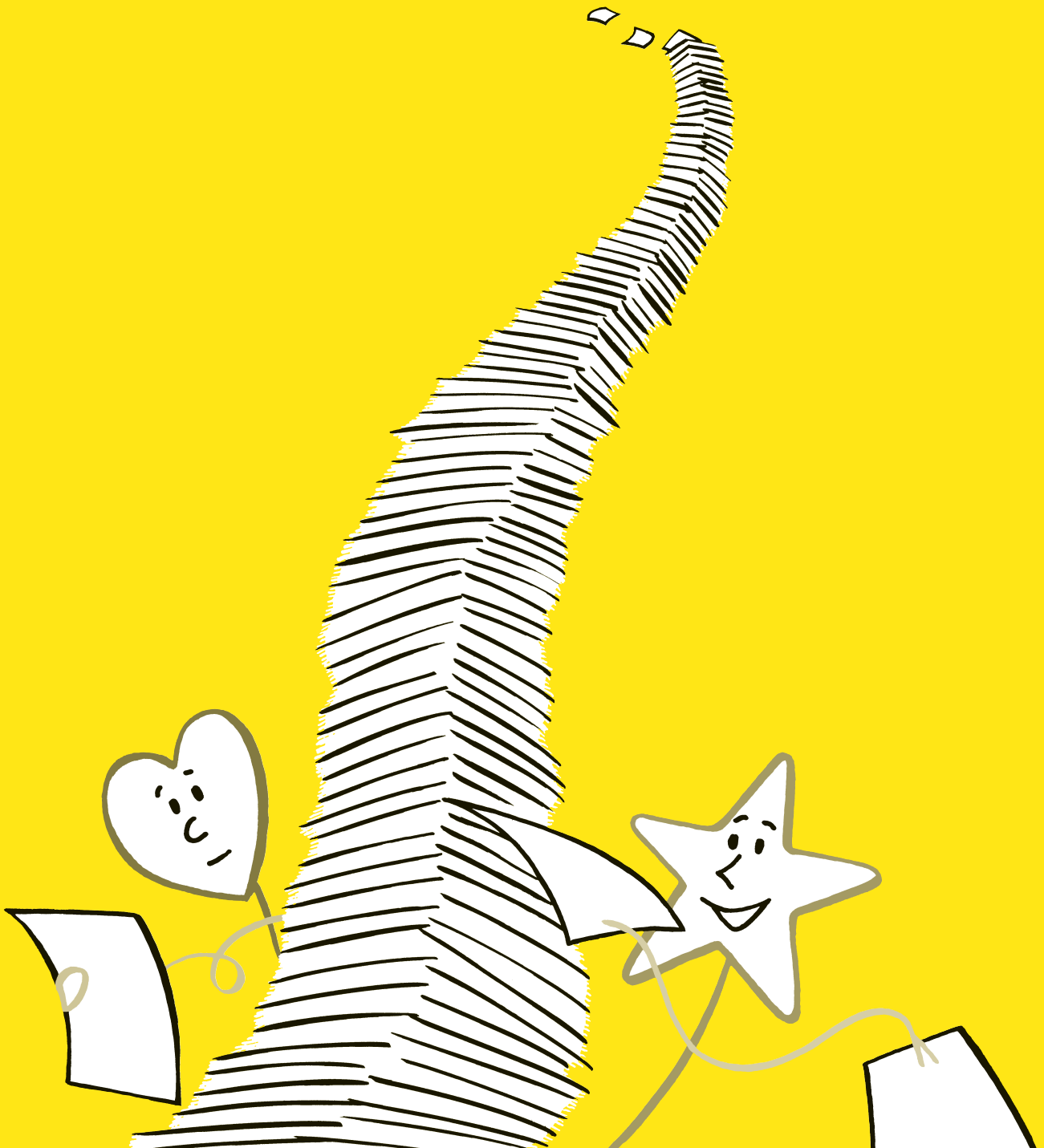


HOPPLA

Deutsch für mehrsprachige Kindergruppen 2
Kommentar mit CD-ROM



Autorenteam

Gabriela Bai, Claudia Neugebauer,
Claudio Nodari, Susanne Peter

Projektleitung

Claudio Nodari, Roman Schurter

Projektbegleitung

Otto F. Beck, Roland Kromer

Herstellung

Marcel Walthert

Fachberatung

Elisabeth Ambühl-Christen, Silvia Hüsler,
Basil Schader, Naxhi Selimi

Begleitkommission

Clem Göldi, Annette Hänni, Anja Hefti,
Marie Thérèse Pieren, Marianne Rauber,
Brigitte Wiederkehr Steiger, Monika Wymann

Illustrationen

Marc Locatelli

Kolorierung

Vaudeville Studios, Zürich

Gestaltung

Bernet & Schönenberger, Zürich

Korrektorat, Satz

Christoph Gassmann

Liedautorin

Gerda Bächli

Notensatz

Manuel Perovic

Videos

Gerda Bächli, Gabriela Bai, Svetlana Nodari,
Susanne Peter

Kinder: Isha Akram, Iman Akram, Abdi Asis Abdulkadir,
Marc Brustio, Albina Dacic, Oğulcan Eris, Mia Gnädinger,
Qelia Kledis, Lisa Knirsch, Maggie Kunjappu, Theresa
Kunjappu, Meret Luginbühl, Aamina Mahamad Alasow,
Mia Manalia Loelinger, Ildan Qaja, Nadia Primerano,
Kevin Salvaggio, Paula Ursprung, Malena Valladores,
Chantal Vicini, Jasmin Vonesch, Nina Zuber

Tonstudio

Alan Bagge, Blue Star Productions



© 2011 Schulverlag plus AG
6. unveränderte Auflage 2022

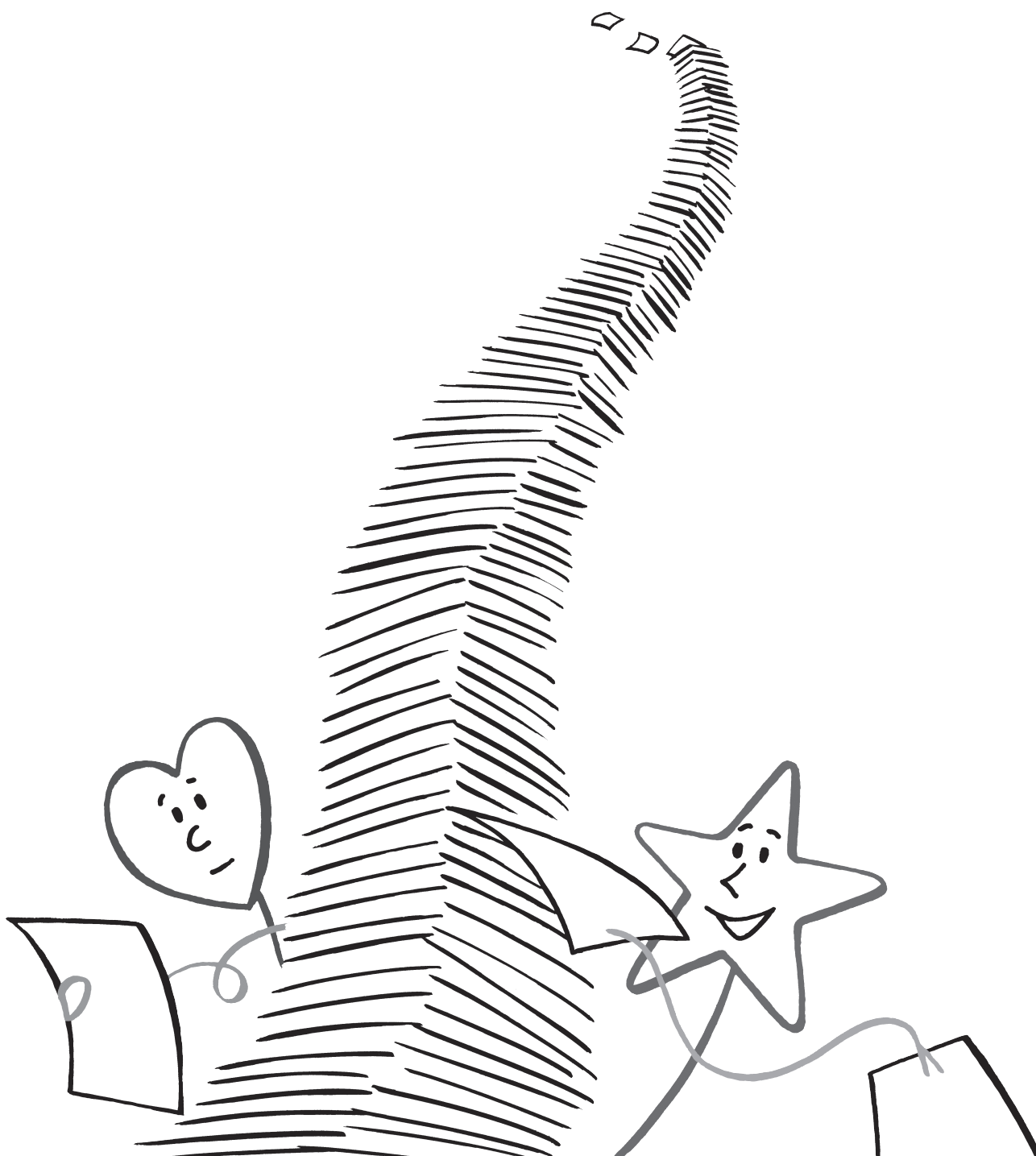
Lehrmittelverlag Zürich

ISBN 978-3-292-00639-4 (Schulverlag plus AG)
ISBN 978-3-03713-534-1 (Lehrmittelverlag Zürich AG)

Das Lehrmittel und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck,
Vervielfältigung jeder Art oder Verbreitung – auch auszugsweise – nur mit
vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags.

HOPPLA

Deutsch für mehrsprachige Kindergruppen 2
Kommentar mit CD-ROM



Piktogramme



Arbeitsheft A, Seite 5–7



Arbeitsheft B, Seite 12



Audio-CD 1, Track 1



Lieder-CD 1, Track 27–28



Zusatzmaterial zur Buch- oder Arbeitsheftseite



Markieren, zeichnen oder schreiben



Audiofile 15 auf CD-ROM

Zeichenerklärung für den Kommentar

Z = Zusatzmaterial

Im Kommentar sind die Zusatzmaterialien mit Z bezeichnet.

Ihr Schwierigkeitsgrad ist mit Sternchen angegeben:

★ einfach, ★★ mittel, ★★★ anspruchsvoll.

CD-ROM / Zusatzmaterial / Einheit 1 / Buch: 08_Wortschatzkarten_Tiere_1.pdf

Die Wortschatzkarten «Tiere» (Teil 1) sind auf der CD-ROM in der Ordnerabfolge Zusatzmaterial → Einheit 1 → Buch zu finden. «08_» entspricht der Buchseite.

Die Vorlagen sind als PDF-Files abgespeichert.

CD-ROM / Liedernoten / CD 2: 05_Katzenlied.pdf

Das Notenblatt zum «Katzenlied» ist auf der CD-ROM im Ordner Liedernoten zu finden. Es ist als PDF-Dokument abgespeichert.

Das Lied ist auf der zweiten CD (Track 5) der Dreifach-Lieder-CD zu finden.



CD-ROM mit

- Kommentar
- Zusatzmaterialien
- Hörtexte
- Verse und Wortschatzspiele
- Liedernoten
- Videos
- Tondateien
- Übersicht Lernwortschatz
- Übersicht Grammatikaufbau

Inhalt

Aktivitäten zur Einführung von HOPPLA 2	1
Einheit 1	
Lieblingstiere	3
Einheit 2	
Tierrätsel	54
Einheit 3	
Fabeltiere	87
Einheit 4	
Tag und Nacht	124
Einheit 5	
Zusammen spielen	167
Einheit 6	
Kleine Tiere	209
Einheit 7	
Essen und trinken	256
Einheit 8	
Tiergeschichten	303

Aktivitäten zur Einführung von HOPPLA 2

- Die Lehrperson verdeckt die HOPPLA-Bücher mit einem Tuch. Sie zeigt auf das Tuch und sagt: «Schaut mal, unter dem Tuch liegt etwas für euch.»
- Die Lehrperson sagt den HOPPLA-Vers:

HOPPLA-Vers

HOPPLA – schau, gefällt dir das?
 Komm mit mir, ich zeig dir was.
 Katzen, Hunde, kleine Drachen –
 was Tiere mögen, fressen, machen,
 wollen wir zusammen sehn
 und auf Entdeckungsreisen gehn.
 Ich hüpfе, drehe mich und dann:
 HOPPLA, los, wir fangen an.

- Die Lehrperson zieht das Tuch weg. Sie zeigt auf die Bücher, sagt: «Das sind HOPPLA-Bücher», und wiederholt den HOPPLA-Vers.
- Die Lehrperson sagt: «Kommt, wir sprechen den HOPPLA-Vers!» Die Lehrperson spricht den HOPPLA-Vers mehrmals vor, die Kinder sprechen mit.
- Die Lehrperson gibt jedem Kind ein Buch und sagt: «Das ist dein HOPPLA-Buch.» Die Kinder sprechen das Wort nach. Die Lehrperson sagt: «Im Vers sprechen wir von Tieren. Welche Tiere findet ihr im Buch?»
- Die Kinder haben Zeit, ihr Buch anzuschauen. Sie entdecken Tiere, zeigen und sprechen.
- Die Lehrperson zeigt und erklärt den Kindern den richtigen Umgang mit dem Buch: «So hält man das Buch. Das ist vorne, das ist hinten.» Die Kinder halten ihr Buch entsprechend, die Lehrperson wiederholt: «Das ist vorne, das ist hinten.» Die Lehrperson zeigt vor, wie man im Buch blättert, und sagt: «So blättert man im Buch.» Die Kinder nehmen ihr Buch richtig in die Hand und blättern es durch.
- Die Lehrperson fragt: «Was hat es auch noch im HOPPLA-Buch?» Ein Kind nennt zum Beispiel die Lehrmittelfigur Lena. Die Kinder blättern ihr Buch durch und suchen Lena.
 Gleiches Vorgehen mit anderen Lehrmittelfiguren, Zahlen, Bildern, Sprechblasen usw. Kinder, die nicht mit HOPPLA 1 gearbeitet haben, lernen die Namen der Lehrmittelfiguren mit der nachfolgenden Einführung.

Einführung der Figuren für Kinder, die nicht mit HOPPLA 1 gearbeitet haben

Material:

- Pfeifenputzer für die Fingerfiguren Zilla und Pfiff
- Lieder-CD 1, Track 1
- CD-ROM /Einführung Lehrmittelfiguren: Einzelillustrationen.pdf; Plakat_Lehrmittelfiguren.pdf; Plakat_Zilla_und_Pfiff.pdf; Bastelanleitung.pdf (Bastelanleitung für die Figuren Zilla und Pfiff); Liedernoten_Zilla_und_Pfiff.pdf
- Die Lehrperson bastelt die Fingerfiguren Zilla und Pfiff aus je zwei langen Pfeifenputzern gemäss Bastelanleitung.
- Die Lehrperson steckt sich die Fingerfigur Zilla an die eine, die Fingerfigur Pfiff an die andere Hand. Die Kinder hören das Lied *Zilla und Pfiff* mehrmals ab CD. Die Lehrperson zeigt mit den Fingerfiguren vor, wie sich Zilla und Pfiff vorstellen und begrüßen. Während des Instrumentalspiels lässt sie die Figuren tanzen.
- Die Lehrperson sagt den Kindern, wie die beiden Figuren heissen: «Das ist Zilla. Das ist Pfiff.» Die Kinder sprechen die Sätze nach.
- Die Lehrperson sagt: «Zilla und Pfiff singen ein Lied. Hört zu.» Die Kinder hören das Lied.
- Die Kinder setzen sich in zwei Gruppen einander gegenüber. Eine Gruppe steckt sich Zilla, die andere Pfiff an einen Finger. Die Kinder hören das Lied, singen mit und spielen die Szenen mit ihren Fingerfiguren.
- Die Kinder tauschen die Figuren. Sie singen und spielen das Lied noch einmal. Sie lernen das Lied auswendig.
- Die Kinder betrachten die Figuren auf dem HOPPLA-Buch und vergleichen sie mit ihren gebastelten Figuren. Sie benennen die beiden Figuren: «Das ist Pfiff. Das ist Zilla.»
- Die Lehrperson sagt: «Ihr kennt jetzt die Figuren Zilla und Pfiff. Aber im HOPPLA-Buch hat es auch Erwachsene und Kinder: Die Lehrerin Frau Pelli, der Hauswart Herr Läng, die Mädchen Lena, Lili, Ria, Amélie, Karin und Paula und die Knaben Mirko, Jan, Ibrahim, Burim, David und Nico.» Die Lehrperson zeigt den Kindern das Plakat mit den Lehrmittelfiguren und die Einzelillustrationen der Lehrmittelfiguren. Die Kinder beschreiben die Lehrmittelfiguren und lesen ihre Namen vor.
- Die Kinder betrachten die Illustrationen der Lehrmittelfiguren, suchen sie im Buch und lernen ihre Namen.
- Ein Kind zeigt auf eine Figur im Buch, ein anderes Kind benennt sie.

Einheit 1 – Lieblingstiere

Ziele

Das Kind

- ... begegnet den Lehrmittelfiguren und wiederholt oder lernt deren Namen.
- ... hört und versteht, was die Lehrmittelfiguren über ihre Lieblingstiere erzählen.
- ... zeichnet sein Lieblingstier und erzählt von ihm.
- ... lernt die Namen (im Singular und Plural) von 24 Tieren: *der Affe, der Bär, das Eichhörnchen, der Elefant, der Esel, der Hahn, der Hase, das Huhn, der Hund, das Kamel, das Känguru, die Katze, das Krokodil, die Kuh, das Küken, der Löwe, das Pferd, das Schaf, die Schnecke, die Schwalbe, das Schwein, der Wolf, das Zebra, die Ziege.*
- ... hört Sachtexte über Tiere und lernt Ausdrücke für Eigenschaften und Verhaltensweisen von Tieren.
- ... vergleicht Tiere und formuliert die Negation mit *keinen* und *keine*.
- ... erkennt Tiere anhand ihrer Umrisse.
- ... lernt das *Katzenlied* und hört, versteht und erzählt die Geschichte *Die Katze Katy* und die Parallelgeschichte *Der Hund Hubert*.
- ... lernt das *Hühnerlied* und hört, versteht und erzählt die Geschichte *Das Huhn Hulda* und die Parallelgeschichte *Die Ente Emilia*.
- ... lernt die Bezeichnung der Tagesabschnitte *am Morgen, am Mittag, am Abend, in der Nacht*.
- ... lernt den Vers *Die Maus im Garten*.
- ... lernt die lokalen Präpositionen *in, vor, hinter, (rechts / links) neben, auf* und *unter*. Es erkennt, dass sich der Artikel im Dativ verändert.
- ... lernt das Lied *Was machen die Tiere im Winter?* und befasst sich mit dem Verhalten von Tieren im Winter.
- ... benützt die Possessivpronomen *sein / ihr* und *seine / ihre* für männliche und sächliche bzw. für weibliche Objekte im Singular und im Plural.
- ... lernt die Körpersprache und die typischen Laute von Tieren kennen.
- ... lernt den Vers *Menschensprachen und Tiersprachen*.
- ... hört und versteht die Geschichte *Ein Zebra geht spazieren*.
- ... reflektiert über das Gelernte.

Für diese Einheit braucht es folgendes Material:

- Tierfiguren aus Holz, Plastik oder Plüsch
- Tierbücher, Tierbilder und Tierplakate
- mehrere Teller oder Schachteln
- mehrere Reifen
- Spielzeugauto
- Korb
- Spielzeugkatze, evtl. Holz-Bauernhof mit Stall

Hinweise

Die Illustrationen der Tiere von den Buchinnenseiten sind auf der CD-ROM zu finden (CD-ROM / Illustrationen Tiere: Plakat_Tiere).

Zum Wortschatzerwerb findet sich auf der CD-ROM eine Auswahl von Spielen mit verschiedenen sprachlichen und sozialen Anforderungsstufen (vgl. CD-ROM: Wortschatzspiele.pdf).

Der Wortschatz dieser Einheit wird in Einheit 2 wiederholt.

Buch, S. 6 und 7

Das Kind sieht in ein Schulzimmer. Es entdeckt die Lehrerin Frau Pelli und Kinder, die verschiedene Tiere (als Plüschtiere, auf Bildern usw.) bei sich haben.

Das Kind wiederholt die Namen der Kinder und der Lehrerin oder lernt sie kennen.

Das Kind hört, welche Lieblingstiere die Kinder haben, und versteht, was die Kinder über ihr Lieblingstier erzählen.

Arbeit mit den Buchseiten

Ins Thema einsteigen, frei sprechen

- Die Kinder betrachten die Buchseiten. Die Lehrperson fragt: «Was entdeckt ihr alles auf diesem Bild? Erzählt!» Die Kinder antworten frei, die Lehrperson präzisiert sprachlich.
- Die Lehrperson sagt: «Das sind die Kinder der Klasse von Frau Pelli.» Die Lehrperson oder ein Kind zeigt auf ein Lehrmittelkind nach dem anderen und benennt es: «Das ist Mirko / Lena / ...»
- Die Lehrperson sagt: «Die Kinder reden über Tiere. Jedes Kind hat ein Lieblingstier und erzählt darüber. Ihr habt sicher auch ein Lieblingstier und dürft später davon erzählen.»

Hörverstehen unterstützen

- Die Kinder hören den Dialog mehrmals ab CD, sie zeigen dazu auf die sprechende Person mit ihrem Lieblingstier und sprechen Teile des Dialoges mit.
- Die Lehrperson sagt: «Wir hören den Dialog noch einmal. Jedes Kind nennt sein Lieblingstier und erzählt über sein Lieblingstier.» Die Lehrperson stoppt den Hörtext nach jedem Lieblingstier. Die Kinder nennen den Namen des sprechenden Kindes und seines Lieblingstieres. Sie sagen, was das Kind über sein Lieblingstier erzählt hat.
- Die Lehrperson oder ein Kind zeigt auf das Lieblingstier eines Kindes und benennt es: «Der Hund» oder «Das ist ein Hund» oder «Der Hund ist das Lieblingstier von Ibrahim».

Hinweise

Diese Aktivitäten werden häufig wiederholt: Das Kind betrachtet eine Illustration, die Lehrperson benennt, beschreibt und erzählt. Das Kind hört von der Lehrperson die gleichen sprachlichen Formulierungen mehrmals. Es beginnt, diese Formulierungen selbst zu benützen.

Am Anfang ist es für die Kinder schwierig, die Bedeutung der Fragepronomen zu erfassen. Zur Klärung stellt die Lehrperson Anschlussfragen: «Was ist das? Ist das der Hund /der Wolf / ...?»

Sätze der Lehrperson

«Das ist das Schulzimmer von Frau Pelli.»

«Das ist Ibrahim /Paula /Burim / ...»

«Wo ist Ibrahim /Mirko /Burim / ...?»

«Wer ist das? Ist das der Hund /der Wolf / ...?»

«Das ist die Kuh /das Schaf /die Katze / ...»

«Welches Tier ist das Lieblingstier von Paula? Der Löwe /der Affe / ...?»

«Was erzählt Paula über den Affen?»

«Der Affe ist das Lieblingstier von Paula. Er kann gut turnen.»

Arbeitsheft A, S. 4

Mein Lieblingstier

Das Kind zeichnet sein Lieblingstier. Es erzählt, warum das Tier sein Lieblingstier ist.

Vorbereitende Aktivitäten

Vorwissen aktivieren

- Die Kinder betrachten die Buchseiten 6 und 7. Sie wiederholen die Namen der Kinder und deren Lieblingstiere und das Wort *das Lieblingstier*.
- Die Lehrperson fragt: «Wer weiss noch, warum der Hund das Lieblingstier von Ibrahim ist?» Die Kinder erinnern sich und antworten.
- Die Kinder hören den Dialog zu den Buchseiten 6 und 7 nochmals ab CD. Sie sprechen Teile des Dialoges mit.
- Die Lehrperson sagt: «Ihr kennt die Lieblingstiere der Kinder aus der Klasse von Frau Pelli. Ich möchte nun wissen: Welches ist euer Lieblingstier?» Die Kinder haben Zeit zum Überlegen. Damit sie sich nicht gegenseitig nachahmen, flüstern sie der Lehrperson den Namen ihres Lieblingstieres ins Ohr. Danach spielt jedes Kind sein Lieblingstier vor, die anderen Kinder erraten seinen Namen.

Arbeit mit der Heftseite

- Das Kind zeichnet sein Lieblingstier auf die leere Heftseite.
- Das Kind oder die Lehrperson schreibt den Namen des Tieres auf die Heftseite.

Frei sprechen

- Die Kinder zeigen einander ihre Zeichnungen und benennen ihr Lieblingstier. Die Lehrperson sagt: «Erzähl über die Katze.» Das Kind erzählt gemäss seinen sprachlichen Fähigkeiten. Es zeigt zum Beispiel auf das Fell und sagt: «Weich.» Die Lehrperson präzisiert: «Ja, das Fell ist weich.»

Bearbeitungsmöglichkeit für alphabetisierte Kinder

- Das Kind schreibt über sein Lieblingstier.

Sätze der Lehrperson

«Welches Tier ist das Lieblingstier von Ibrahim? Der Hund / der Affe / ...?»
«Warum ist der Hund das Lieblingstier von Ibrahim? Erzähl.»
«Welches ist dein Lieblingstier?»
«Warum ist es dein Lieblingstier? Erzähl.»
«Warum gefällt dir die Katze? Erzähl.»

Hinweis

Bei der Bearbeitung der Buchseite 9 (Kommentar, S. 17) wird jedes Kind über sein Lieblingstier erzählen. Die Lehrperson notiert sich deshalb die Lieblingstiere der Kinder und stellt die für die Bearbeitung der Buchseite 9 nötigen Informationen zusammen (Wo lebt das Tier? Was frisst das Tier? Zwei Eigenschaften oder spezielle Fähigkeiten des Tieres).

Buch, S. 8

So heissen die Tiere

Das Kind lernt achtzehn Wörter aus dem Wortschatz *Tiere 1*: *der Affe, der Bär, der Elefant, der Esel, der Hahn, der Hund, das Kamel, das Känguru, die Katze, das Krokodil, die Kuh, der Löwe, das Pferd, das Schaf, das Schwein, der Wolf, das Zebra, die Ziege*. Es wiederholt die Farben und die Würfelaugen. Es orientiert sich in einer Tabelle.

Material:

- Tierfiguren aus Holz, Plastik oder Plüsch

Hinweis

Die Formen Dreieck, Quadrat und Kreis auf den Wortschatzkarten Bild Singular unterstützen das Lernen der Artikel. Als zusätzliche Merkhilfe können die Formen ausgemalt werden: Dreieck: blau (der); Quadrat: grün (das); Kreis: rot (die). Das Lernplakat *Artikel* wird im Schulzimmer aufgehängt (CD-ROM / Zusatzmaterial / Einheit 1 / Buch: 08_Lernplakat_Artikel.pdf).

Vorbereitende Aktivitäten

Wortschatz verstehen

- Die Kinder spielen verschiedene Wortschatzspiele (vgl. CD-ROM: *Wortschatzspiele.pdf*) mit den Wortschatzkarten *Tiere 1* (Z). Sie lernen den Wortschatz *Tiere 1*.

Arbeit mit der Buchseite

Wortschatz abrufen

- Die Lehrperson kopiert die Buchseite farbig und vergrößert. Die Kinder betrachten die Tabelle und nennen die Farben, Würfelaugen und Tiere.
- Die Lehrperson führt jedes Kind in das Tabellenlesen ein: Das Kind würfelt mit dem Farbenwürfel. Es benennt die Farbe und zeigt mit seinem Finger auf die richtige Farbe (z. B. *Rot*). Die Lehrperson führt seinen Finger vertikal über die Spalte und sagt: «Das alles gehört zu *Rot*.» Das Kind würfelt mit dem Augwürfel. Es nennt die Zahl und zeigt auf das Würfelaugenbild (z. B. *drei*). Die Lehrperson fährt mit seinem Finger horizontal über die Zeile und sagt: «Das alles gehört zu *drei*.» Danach führt die Lehrperson beide Finger gleichzeitig, sodass sie sich bei der richtigen Illustration treffen. Das Kind nennt das Tier: «Das Pferd» oder «Das ist das Pferd». Gleiches Vorgehen mit allen anderen Kindern.
- Zwei Kinder betrachten zusammen die Buchseite. Ein Kind würfelt mit dem Farbenwürfel und dem Augwürfel. Es sucht die richtige Illustration in der Tabelle

und benennt das Tier: «Die Katze» oder «Das ist die Katze». Danach würfelt das andere Kind.

- Ein alphabetisiertes Kind liest den Namen eines Tieres. Ein anderes Kind zeigt auf das Tier.

Weiterführende Arbeiten

Wortschatz abrufen

- Das Kind sucht auf den Buchseiten 6 und 7 Tiere und benennt sie: «Das ist der Löwe.»
- Die Kinder zeigen ihr Plüschtier und benennen es: «Der Bär» oder «Das ist der Bär».
- Die Kinder spielen *Memory* und *Bingo* mit den Wortschatzkarten *Tiere 1* (Z) im Singular (Spielanleitung Bingo vgl. CD-ROM: [Wortschatzspiele.pdf](#); Blankovorlage Bingo vgl. CD-ROM/Blankovorlagen: [Bingo.pdf](#)).

Wortschatz überprüfen

- Die Kinder spielen das Leiterspiel (Z). Wer das Tier nicht nennen kann, muss mit seiner Spielfigur zurück zum letzten Standort.

Varianten

Das Kind benennt das Tier: «Der Löwe» oder «Das ist der Löwe».

Das Kind sagt, ob das Tier das Lieblingstier von jemandem ist: «Der Löwe ist das Lieblingstier von Sandro.»

Die Lehrperson legt einen Wendepunkt mit ☺ und einen Wendepunkt mit ☹ neben das Leiterspiel. Das Kind sagt, ob ihm das Tier gefällt oder nicht, und zeigt dazu auf ☺ oder ☹: «Der Löwe gefällt mir» oder «Der Löwe gefällt mir, weil er eine grosse Mähne hat» oder «Der Löwe gefällt mir nicht» oder «Der Löwe gefällt mir nicht, weil er stinkt».

Wörter Oberbegriffen zuordnen

- Die Kinder spielen den Sesseltanz: Die Stühle der Kinder stehen im Kreis, es ist ein Stuhl zu wenig vorhanden. Die Lehrperson nimmt die Wortschatzkarten *Tiere 1* und mischt einige Wortschatzkarten aus dem Wortschatz *Kleider* (Z) darunter. Sie erklärt: «Ihr spaziert nun im Kreis herum und hört, wie ich Tiernamen aufzähle. Wenn ich keinen Tiernamen sage, müsst ihr euch sofort auf einen Stuhl setzen.» Die Lehrperson nimmt eine Wortschatzkarte nach der anderen und benennt sie. Sobald sie ein Kleidungsstück nennt, setzen sich die Kinder so schnell wie möglich auf einen Stuhl. Wer keinen freien Stuhl mehr findet, muss einen Wendepunkt nehmen, fünfmal hüpfen, ein Pfand abgeben usw.

Varianten

Ein Kind zählt die Tiere und Kleider anhand der Wortschatzkarten (Z) auf.

Alphabetisierte Kinder benützen die Wortkarten zum Aufzählen.

Die Kinder zählen Tiere und Kleider ohne Bild- oder Wortkarten auf.

Weiterführende Arbeiten für alphabetisierte Kinder

Wortschatz abrufen

- Partnerarbeit: Kind A liest eine Wortschatzkarte (Z) vor, Kind B zeigt auf das richtige Bild.
- Gruppenarbeit: Die Kinder spielen *Memory* und *Bingo* im Singular. Sie benützen zusätzlich zu den Bildkarten auch die Wortkarten (Spielanleitung Bingo vgl. CD-ROM: [Wortschatzspiele.pdf](#); Blankovorlage Bingo vgl. CD-ROM/Blankovorlagen: [Bingo.pdf](#)).

Sätze der Lehrperson

«Das ist das Känguru / der Hahn / ...»

«Was ist das? Ist das die Ziege / der Hund / ...?»

«Warum gefällt dir der Löwe (nicht)?»

Zusatzmaterial So heissen die Tiere

- CD-ROM / Zusatzmaterial / Einheit 1 / Buch: [08_Wortschatzkarten_Tiere_1.pdf](#)
Die Wörter *das Huhn* und *das Küken* werden erst auf der Buchseite 10 eingeführt, *der Hase*, *die Schnecke*, *das Eichhörnchen* und *die Schwalbe* erst auf der Buchseite 11 und die Pluralformen auf Heftseite 6.
- CD-ROM / Materialien aus HOPPLA 1: [Wortschatzkarten_Kleider.pdf](#)
- CD-ROM / Zusatzmaterial / Einheit 1 / Buch: [08_Lernplakat_Artikel.pdf](#)
- CD-ROM / Zusatzmaterial / Einheit 1 / Buch: [08_Leiterspiele_Tiere_1.pdf](#)
Leiterspiel *Tiere 1* (Plural) für die Heftseite 6

Arbeitsheft A, S. 5

Tiernamen

Das Kind begegnet dem Aufgabentyp Punktefigur. Es wiederholt den Wortschatz *Tiere 1*. Es hört die Tiernamen und verbindet die Illustrationen in der richtigen Reihenfolge. Als Lernkontrolle entsteht die Punktefigur *Kleiner Hund*.

Hinweis

Das Verbinden von Illustrationen zu einer Punktefigur ist ein wiederkehrender Aufgabentyp zur Kontrolle des Hörverstehens. Er muss deshalb in der Kleingruppe sorgfältig eingeführt werden.

Einführung *Punktefigur* für Kinder, die nicht mit HOPPLA 1 gearbeitet haben

- Die Lehrperson kopiert die Heftseite 5 vergrößert und zeigt den Kindern vor, wie die Punktefigur bearbeitet wird: Sie spielt den Hörtext ab, bis das erste Tier genannt wird, dann stoppt sie die CD. Sie sucht die passende Illustration und zeigt mit dem Finger auf den Verbindungspunkt. Ihr Finger bleibt beim Verbindungspunkt, bis das zweite Tier genannt wird. Erst dann fährt sie mit dem Finger zum nächsten Verbindungspunkt. Sie lässt ihren Finger dort, bis das dritte Tier genannt wird, usw. Sie wiederholt dieses Vorgehen mehrmals, bis die Kinder den Ablauf verstanden haben. Ein Kind nach dem anderen zeigt vor, wie es die Illustrationen zum Hörtext verbinden kann.

Arbeit mit der Heftseite

Wortschatz überprüfen

- Das Kind hört den Hörtext ab CD und verbindet die Verbindungspunkte der richtigen Illustrationen mit dem Finger.
- Das Kind hört den Hörtext und verbindet die Illustrationen mit Bleistift.
- Das Kind erkennt, dass durch die Verbindungsstriche eine Figur entstanden ist. Es benennt die Figur, malt sie aus oder zeichnet etwas dazu.

Bearbeitungsmöglichkeit für alphabetisierte Kinder

- Das Kind liest den Hörtext (vgl. CD-ROM / *Hörtexte*) und bearbeitet die Punktefigur als Leseverstehenskontrolle.

Weiterführende Arbeiten

- Das Kind bearbeitet ein Angebot aus dem Zusatzmaterial.

Sätze der Lehrperson

«Was ist das? Ist das die Kuh? / Ist das das Kamel? / ...?»

«Hör zu.»

«Hört zu.»

«Zeig das richtige Bild.»

«Verbind die Punkte mit dem Finger.»

«Verbind die Punkte mit dem Bleistift.»

Zusatzmaterial *Tiernamen*

- CD-ROM / Zusatzmaterial / Einheit 1 / Arbeitsheft A:
05_Punktefigur_Zackige_Qualle.pdf
*Tiernamen** – Variante mit neun anderen Tieren
Tondatei dazu: CD-ROM / Tondateien: 01_Tiernamen_2.mp3
- CD-ROM / Zusatzmaterial / Einheit 1 / Arbeitsheft A: 05_Punktefigur_Lama.pdf
*Tiernamen*** – Variante mit zehn Tieren; es werden auch Tiere genannt, zu denen es keine Illustrationen gibt.
Tondatei dazu: CD-ROM / Tondateien: 02_Tiernamen_3.mp3

Arbeitsheft A, S. 6

ein – viele

Das Kind lernt bei der Bearbeitung der Heftseite und des Zusatzmaterials die Pluralformen der Tiere. Es erkennt, dass sich die Wörter im Plural verändern. Es wiederholt die Zahlen von 1 bis 10 und verwendet Zahlwörter: «Ein Affe, fünf Affen.» – «Eine Kuh, vier Kühe.»

Material:

- mehrere Teller, Schachteln oder Reifen
- Wortschatzkarten *Tiere 1* in mehrfacher Ausführung

Hinweise

Das Kind erkennt, dass sich Wörter im Plural verändern. Es lernt die Pluralformen des Wortschatzes *Tiere 1* auswendig. Es lernt keine expliziten Regeln zur Pluralbildung. Die Wortschatzkarten sind im Singular und im Plural vorhanden. Die Einführung der Zahlen auf Deutsch findet sich in HOPPLA 1 (Einheiten 1 und 2).

Vorbereitende Aktivitäten

Veränderung der Nomen aufzeigen

- Die Lehrperson legt zwei Teller nebeneinander. In einen Teller legt sie nur eine Wortschatzkarte *Hund*, in den anderen legt sie drei Wortschatzkarten *Hund*. Die Lehrperson zeigt auf den einen Teller und sagt: «Das ist *ein* Hund.» Sie zeigt auf den anderen Teller, zählt laut vor und sagt: «Eins, zwei, drei. Das sind *drei* Hunde.» Sie betont dabei das Zahlwort und die Pluralform. Die Kinder sprechen die Sätze nach. Gleiches Vorgehen mit anderen Tieren.
- Die Kinder zeigen selber auf die Tiere, benennen und zählen sie. Die Lehrperson spricht vor, die Kinder sprechen nach: «Eins, zwei, drei. Das sind *drei* Hunde.»

Veränderung des Verbs aufzeigen

- Die Lehrperson zeigt auf den Hund und sagt: «Wenn es nur ein Hund ist, sagen wir: «Das **ist** ein Hund.» Wenn es viele Hunde sind, sagen wir: «Das **sind** viele Hunde.» Gleiches Vorgehen mit den anderen Tieren.
- Die Lehrperson kopiert die Heftseite vergrößert. Die Kinder betrachten die Heftseite und äussern sich dazu.
- Die Lehrperson sagt: «Das **ist** ein Affe.» Ein Kind zeigt auf die richtige Illustration. Die Lehrperson sagt: «Das **sind** fünf Affen.» Ein Kind zeigt auf die richtige Illustration. Die Lehrperson zeigt vor, wie die Illustrationen verbunden werden. Sie fährt mit dem Finger vom Verbindungspunkt der ersten Illustration zum Verbindungspunkt der zweiten Illustration. – Gleiches Vorgehen mit anderen Tieren.

- Die Lehrperson nennt Tiere im Singular und im Plural. Ein Kind verbindet die richtigen Illustrationen mit dem Finger.
- Die Lehrperson nennt Tiere im Singular und im Plural. Ein Kind verbindet die richtigen Illustrationen mit Bleistift.

Arbeit mit der Heftseite

- Das Kind hört die Namen der Tiere mehrere Male ab CD. Es zeigt dazu auf die richtigen Illustrationen.
- Das Kind hört die Namen der Tiere und verbindet die richtigen Illustrationen mit Bleistift. Als Lernkontrolle entsteht ein regelmässiges Muster.

Weiterführende Arbeiten

- Das Kind bearbeitet das Angebot aus dem Zusatzmaterial und lernt die Pluralformen von zehn weiteren Tiernamen: *das Krokodil, das Pferd, das Kamel, das Schaf, der Wolf, der Hahn, der Bär, die Ziege, das Zebra, der Esel*.

Wortschatz im Plural abrufen

- Gruppenarbeit: Die Kinder spielen das *Leiterspiel* (vgl. Z zu Buch, S. 8; Kommentar, S. 11). Sie nennen die Tiernamen im Plural.
- Gruppenarbeit: Die Kinder spielen *Memory* und *Bingo* mit den Wortschatzkarten *Tiere 1* (vgl. Z zu Buch, S. 8; Kommentar, S. 11) im Plural (Spielanleitung Bingo vgl. CD-ROM: [Wortschatzspiele.pdf](#); Blankovorlage Bingo vgl. CD-ROM / Blankovorlagen: [Bingo.pdf](#)).
- Partnerarbeit: Kind A benennt eine Wortschatzkarte im Singular: «Ein Elefant» oder «Das **ist** ein Elefant». Kind B zählt die Tiere auf der Wortschatzkarte im Plural und sagt: «Zwei Elefanten» oder «Das **sind** zwei Elefanten».
- Das Kind betrachtet Illustrationen in Tierbüchern oder auf Plakaten: Die Lehrperson oder das Kind zählt und benennt die Tiere im Singular und im Plural.

Weiterführende Arbeiten für alphabetisierte Kinder

Wortschatz im Plural abrufen

- Partnerarbeit: Kind A liest eine Wortschatzkarte (Z zu Buch, S. 8; Kommentar, S. 11) im Plural vor, Kind B zeigt auf das richtige Bild.
- Gruppenarbeit: Die Kinder spielen *Memory* und *Bingo* im Plural. Sie benützen zusätzlich zu den Bildkarten auch die Wortkarten.

Sätze der Lehrperson

«Wie viele Affen / Schweine / ... sind es?»

«Zähl die Katzen / die Kängurus / ...»

«Eins, zwei, drei, vier. Das sind vier Kühe. / Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben, acht. Das sind acht Schweine.»

«Wenn es nur *ein* Löwe ist, sagen wir: «Das **ist** ein Löwe.» Wenn es *drei* Löwen sind, sagen wir: «Das **sind** drei Löwen.»»

Zusatzmaterial *ein – viele*

- CD-ROM / Zusatzmaterial / Einheit 1 / Arbeitsheft A: 06_Variante.pdf
*ein – viele** – Variante mit zehn anderen Tiernamen
Tondatei dazu: CD-ROM / Tondateien: 03_ein_viele_2.mp3

Buch, S. 9

Über das Lieblingstier reden

Das Kind begegnet der Textsorte *Sachtext*. Es hört Informationen zu den sechs Tieren *der Hund, die Kuh, der Hahn, der Löwe, das Känguru und das Krokodil*. Es erfährt, wo das Tier lebt. Es lernt die Ausdrücke *lebt bei den Menschen, lebt frei oder im Zoo und lebt auf dem Bauernhof*. Es lernt das Wort *fressen* und hört, was die sechs Tiere fressen. Es hört zwei zusätzliche Informationen zu jedem Tier.

Das Kind erkennt die vierteilige Struktur des Sachtextes (1. Wie heisst das Tier? 2. Wo lebt das Tier? 3. Was frisst das Tier? 4. Zwei zusätzliche Informationen über das Tier). Es benützt diese Struktur, um den anderen Kindern über sein eigenes Lieblingstier (vgl. Arbeitsheft A, S. 4; Kommentar, S. 7) zu erzählen.

Material:

- vergrösserte Wortschatzkarten der sechs Tiere
- vier verschiedenfarbige Blätter

Vorbereitende Aktivitäten

Vorwissen aktivieren

- Die Kinder betrachten die Buchseiten 6 und 7. Sie benennen die Kinder und deren Lieblingstiere.
- Die Kinder zeigen und benennen ihre eigenen Lieblingstiere von Heftseite 4.

Arbeit mit der Buchseite

Über das Bild sprechen

- Die Lehrperson sagt: «Pfiff und Zilla schauen ins Schulzimmer von Frau Pelli. Was sehen sie? Erzählt.» Die Kinder betrachten die Buchseite, zeigen und sprechen. Die Lehrperson oder ein Kind benennt Pfiff und Zilla, die Personen und Tiere, den Käfig, den Holzbauernhof, die Mausefalle usw.
- Die Lehrperson fragt: «Was sehen Pfiff und Zilla im Schulzimmer? Was macht Ibrahim? Was machen die anderen Kinder?» Die Kinder erfassen die Situation und antworten.

Textstruktur erkennen

- Die Lehrperson bestätigt: «Ja, Ibrahim zeigt ein Bild von seinem Lieblingstier. Es ist der Hund. Ibrahim weiss viel über sein Lieblingstier. Er erzählt vier Sachen über den Hund: Erstens: Er erzählt, wie sein Lieblingstier heisst. Zweitens: Er erzählt, wo der Hund lebt. Drittens: Er erzählt, was der Hund frisst. Viertens: Er erzählt noch zwei Sachen über den Hund. Ihr hört nun, was die Kinder über ihr Lieblingstier erzählen.»

Hörverstehen unterstützen

- Die Kinder hören den Hörtext ab CD und zeigen dazu auf das richtige Tierbild auf der Buchseite.
- Die Lehrperson zeigt den Kindern die vergrösserte Wortschatzkarte *Hund*. Sie fragt die Kinder: «Was hat Ibrahim über den Hund erzählt?» Die Kinder erinnern sich und antworten.

Textstruktur visualisieren

- Die Lehrperson legt vier verschiedenfarbige Blätter nebeneinander (z. B. orange, rosa, grün und schwarz). Sie zeigt auf das orange Blatt und sagt: «Zuerst erzählt Ibrahim, wie sein Lieblingstier heisst.» Sie zeigt auf das rosa Blatt und sagt: «Nachher sagt Ibrahim, wo sein Lieblingstier lebt.» Sie zeigt auf das grüne Blatt und sagt: «Nachher sagt Ibrahim, was sein Lieblingstier frisst.» Sie zeigt auf das schwarze Blatt und sagt: «Am Schluss erzählt Ibrahim zwei Sachen über sein Lieblingstier.»
- Die Kinder hören den Hörtext von Ibrahim noch einmal. Sie unterscheiden die vier Teile und zeigen während des Hörens auf das entsprechende farbige Blatt.

Hörverstehen überprüfen

- Die Lehrperson stellt Fragen und zeigt dazu auf das entsprechende farbige Blatt: «Wie heisst das Lieblingstier von Ibrahim?» – «Wo lebt der Hund?» – «Was frisst der Hund?» – «Was erzählt Ibrahim sonst noch über den Hund?»
- Gleiches Vorgehen mit den fünf weiteren Hörtextteilen.

Bearbeitungsmöglichkeit für alphabetisierte Kinder

- Das Kind liest den Sachtext (vgl. CD-ROM / Hörtexte).

Weiterführende Arbeiten

Mit Struktur erzählen

- Die Lehrperson bereitet mit jedem Kind das Erzählen über sein Lieblingstier vor. Sie bespricht mit dem Kind die Informationen über das Tier und stützt sich dabei auf die vier farbigen Blätter.
- Das Kind erzählt den anderen Kindern über sein Lieblingstier. Es benützt die farbigen Blätter als Hilfe für die Strukturierung: orange = so heisst mein Lieblingstier; rosa = da lebt mein Lieblingstier; grün = das frisst mein Lieblingstier; schwarz = zwei Sachen über mein Lieblingstier.

Vereinfachte Bearbeitungsmöglichkeit

- Das Kind beschränkt sich auf zwei Informationen über sein Lieblingstier. Es sagt zum Beispiel nur den Namen und das Futter: «Mein Lieblingstier ist der Hamster. Er frisst Körner.»

Sätze der Lehrperson

«Wie heisst das Tier?»

«Was machen die Kinder?»

«Was erzählt Ibrahim über den Hund?»

«Zuerst erzählt Ibrahim, wie sein Lieblingstier heisst. Nachher erzählt er, wo sein Lieblingstier lebt. Nachher erzählt Ibrahim, was sein Lieblingstier frisst. Am Schluss erzählt Ibrahim noch zwei Sachen über sein Lieblingstier.»

«Wie heisst dein Lieblingstier?»

«Wo lebt dein Lieblingstier? Lebt es bei den Menschen / frei oder im Zoo / auf dem Bauernhof?»

«Was frisst dein Lieblingstier? Frisst es Fleisch / Gras / Würmer / Körner / ...?»

«Was weisst du noch über dein Lieblingstier?»

«Was ist besonders an deinem Lieblingstier?»

Arbeitsheft A, S. 7

Was fressen die Tiere?

Das Kind wiederholt, was *der Hund, die Kuh, der Hahn, der Löwe, das Känguru* und *das Krokodil* fressen. Es lernt das Wort *das Futter* und findet den Weg in einer Wegverflechtung.

Bei der Bearbeitung des Zusatzmaterials lernt das Kind das Futter von weiteren Tieren kennen.

Hinweise

Die Lehrperson bespricht mit den Kindern den Unterschied zwischen *essen* und *fressen*. Sie weist bei der Bearbeitung der Heftseite und des Zusatzmaterials darauf hin, dass sich die Tiere je nach ihrer Lebensform verschieden ernähren.

Übersicht über die Tiere und ihr Futter

Heftseite

Das Känguru frisst	Pflanzen.
Das Krokodil frisst	andere Tiere.
Der Hund frisst	Fleisch, Hundefutter, Knochen.
Der Hahn frisst	Gras, Würmer, Körner.
Die Kuh frisst	Gras, Heu.
Der Löwe frisst	andere Tiere.

Zusatzmaterial *Was fressen die Tiere?**

Das Kamel frisst	Pflanzen.
Der Elefant frisst	Pflanzen.
Der Affe frisst	Pflanzen, Früchte.
Der Wolf frisst	andere Tiere.
Das Schwein frisst	alles.
Die Katze frisst	Mäuse, Vögel, Katzenfutter.

Zusatzmaterial *Was fressen die Tiere?***

Das Zebra frisst	Pflanzen.
Die Ziege frisst	Gras und Heu.
Das Pferd frisst	Heu, Stroh, Hafer, Gras.
Der Bär frisst	Honig, Nüsse, Beeren, Pflanzen.
Der Esel frisst	Heu, Gras, Stroh.
Das Schaf frisst	Gras und Heu.

Vorbereitende Aktivitäten**Genaues Hören anregen**

- Die Kinder betrachten nochmals die Buchseite 9. Sie benennen die Lehrmittelfiguren und die Lieblingstiere.
- Die Lehrperson zeigt auf das grüne Blatt (vgl. Buch, S. 9; Kommentar, S. 18) und sagt: «Ihr hört noch einmal, was die Kinder über ihre Lieblingstiere erzählen. Hört genau zu und sagt nachher, was die Tiere fressen.» Die Kinder hören den Hörtext ab CD und sagen, was die sechs Tiere fressen.

Arbeit mit der Heftseite**Wortschatz verstehen**

- Die Kinder betrachten die vergrösserte Heftseite und äussern sich. Sie zeigen auf die Tiere und benennen sie. Die Lehrperson zeigt auf die rechte Spalte, erklärt das Wort *das Futter* als Oberbegriff und weitere unbekannte Wörter.

Vorwissen aktivieren, Hypothesen formulieren

- Die Lehrperson fragt die Kinder: «Was frisst der Hahn?» Die Kinder antworten.
- Die Kinder überprüfen ihre Hypothesen mit der Wegverflechtung. Sie zeigen auf den Hahn und suchen sein Futter. Sie suchen den Weg zuerst mit dem Finger, dann mit dem Bleistift. Sie markieren den Hahn und sein Futter mit der gleichen Farbe.

Mit Mustersätzen sprechen

- Die Lehrperson sagt: «Der Hahn frisst Gras. Sein *Futter* besteht aus Gras.» Die Kinder sprechen den Satz nach.
Gleiches Vorgehen mit den anderen Tieren.

Lösungen besprechen

- Zwei Kinder betrachten die bearbeitete Heftseite zusammen. Ein Kind zeigt auf ein Tier und fragt: «Was frisst der Löwe?» Das andere Kind zeigt auf das Futter und antwortet: «Der Löwe frisst andere Tiere.»

Weiterführende Arbeiten

- Das Kind bearbeitet ein Angebot aus dem Zusatzmaterial.

Weiterführende Arbeiten für alphabetisierte Kinder

- Das Kind löst ein Angebot aus dem Zusatzmaterial. Es schreibt auf, was die Tiere fressen, und liest seinen Text den anderen Kindern vor.

Sätze der Lehrperson

«Was frisst der Hund / der Hahn / ...? Frisst er Würmer / Körner / Knochen / ... ?»

«Der Hahn frisst Gras. Sein *Futter* besteht aus Gras.»

«Such den Weg.»

Zusatzmaterial *Was fressen die Tiere?*

- CD-ROM / Zusatzmaterial / Einheit 1 / Arbeitsheft A: 07_Wegverflechtungen.pdf
Zwei Varianten zur Heftseite
(1) *Was fressen die Tiere** – Wegverflechtung mit anderen Tieren, anderem Futter
(2) *Was fressen die Tiere*** – Wegverflechtung mit schwierigerem Verlauf, anderen Tieren, anderem Futter

Arbeitsheft A, S. 8

Wo sind die Tiere?

Das Kind erkennt und markiert fünf Tiere.

Vorbereitende Aktivitäten

Frei sprechen

- Die Kinder betrachten die vergrössert kopierte Heftseite. Sie zeigen und sprechen.

Wer-Fragen verstehen und beantworten

- Die Lehrperson zeigt auf ein Tier im Referenzbalken und benennt es. Danach zeigt sie auf den unteren Teil der Seite und fragt: «Wo ist das Kamel?» Ein Kind sucht das Kamel, zeigt und sagt: «Da ist das Kamel.» Es fährt dessen Umriss zuerst mit dem Finger, danach mit Farbstift nach.
Gleiches Vorgehen mit anderen Tieren.

Arbeit mit der Heftseite

- Das Kind umfährt jeden der fünf Tierumrisse im Referenzbalken mit einer anderen Farbe. Danach sucht es die Tiere in der Illustration und umfährt deren Umriss mit der richtigen Farbe.

Weiterführende Arbeiten

- Das Kind bearbeitet ein Angebot aus dem Zusatzmaterial.

Hinweis

Auf den Blättern des Zusatzmaterials kann der Referenzbalken umgeklappt werden, um den Schwierigkeitsgrad der Aufgabe zu erhöhen.

Sätze der Lehrperson

«Wo ist der Hahn / das Kamel / der Elefant / ...?»

«Da ist der Hahn / das Kamel / der Elefant / ...»

Zusatzmaterial *Wo sind die Tiere?*

- CD-ROM / Zusatzmaterial / Einheit 1 / Arbeitsheft A: 08_Wo_sind_die_Tiere.pdf
 - (1) *Wo sind die Tiere*** – Variante mit mehr Tieren, anspruchsvollen Umrissen
 - (2) *Wo sind die Tiere**** – Variante mit mehr Tieren, sehr anspruchsvollen Umrissen

Buch, S. 10

Die Katze Katy

Das Kind lernt das *Katzenlied*. Es hört und erzählt die Geschichte *Die Katze Katy*. Es befasst sich mit dem Tagesablauf und strukturiert ihn mit den Ausdrücken *am Morgen, am Mittag, am Abend, in der Nacht*.

Das Kind versteht die Parallelgeschichte *Der Hund Hubert* und erzählt sie nach.

Hinweis

In einer Parallelgeschichte werden ausgewählte Details aus dem Originaltext verändert, zum Beispiel eine oder mehrere Figuren, eine Tätigkeit, ein Ort oder ein Gegenstand. Die Struktur und der Handlungsbogen der Geschichte bleiben unverändert.

Je nach sprachlichen Voraussetzungen erzählen die Kinder ihre Parallelgeschichten in einer einfacheren oder schwierigeren Variante. Sie ersetzen nur Personen und Gegenstände oder auch den Ort der Handlung.

Bevor die Kinder eine Parallelgeschichte erfinden und erzählen können, müssen sie die Ursprungsgeschichte gut verstanden haben und selber nacherzählen können.

Katzenlied (Spiellied)

Lieder-CD 2, Track 5

CD-ROM / Liedernoten / CD 2: 05_Katzenlied.pdf

CD-ROM / Videos: 01_Katzenlied.mpg

Material:

- Katzenköpfe (Bastelanleitung vgl. Z)

Arbeit mit dem Spiellied

Ins Thema einsteigen, inhaltlich und lexikalisch vorentlasten

- Die Lehrperson gibt jedem Kind einen Katzenkopf. Die Kinder stecken sich den Katzenkopf an den Mittelfinger, spazieren zu anderen Katzen, begrüßen sie, miauen einander zu und spielen miteinander.
- Die Lehrperson erzählt den Kindern, dass sie ein Lied hören werden, in dem eine Katze etwas Gefährliches erlebt.

Hörverstehen unterstützen, Schlüsselwörter erklären

- Die Kinder hören das Lied mehrmals und schauen zu, wie die Lehrperson den Katzenkopf auf ihrem Arm bewegt (Spielanleitung vgl. Video).

- Die Lehrperson fragt, was im Lied passiert. Die Kinder zeigen und antworten. Die Lehrperson erklärt die Wörter *schleichen*, *schnuppern*, *brennen* und *der Lieblingsplatz*.
- Die Kinder hören das Lied mehrmals, sie singen und spielen mit. Sie lernen das Spiellied auswendig.

Hinweis

Im Spiellied kommen die Ausdrücke *links* und *rechts* vor. Falls die Kinder links und rechts noch nicht sicher unterscheiden, kann der Vers *5 Finger an jeder Hand* aus HOPPLA 1 wiederholt werden.

5 Finger an jeder Hand

1, 2, 3, 4, 5.

5 Finger wohnen im Fingerland
an meiner rechten Hand.

1, 2, 3, 4, 5.

5 Finger wohnen im Fingerland
an meiner linken Hand.

Wenn rechts und links zusammengehn,
dann sind es 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10.

Spielanleitung

Beim Zählen streckt das Kind die Finger der jeweiligen Hand der Reihe nach aus. Die rechte Hand kann mit einem Gummiband bezeichnet werden, damit das Kind weiss, mit welcher Hand es beginnen muss.

Vorbereitende Aktivitäten für die Arbeit mit der Geschichte

Frei sprechen

- Die Lehrperson kopiert die vier Illustrationen zur Geschichte (Z) vergrössert. Die Kinder betrachten die Illustrationen und äussern sich dazu.
- Die Kinder hören die ganze Geschichte ab CD und betrachten dazu die Illustrationen.

Tagesablauf erkennen

- Die Lehrperson zeigt auf die vier Illustrationen und verweist auf die vier Tagesabschnitte: «Ihr habt gehört, was die Katze Katy an einem ganzen Tag macht: *am Morgen*, *am Mittag*, *am Abend* und *in der Nacht*.»
- Die Kinder hören die Geschichte noch einmal und zeigen dazu auf die richtigen Illustrationen.

- Die Lehrperson zeigt auf die erste Illustration und fragt: «Hier seht ihr, was die Katze Katy *am Morgen* macht.» Die Kinder lernen den Ausdruck *am Morgen*. Sie hören den ersten Teil der Geschichte mehrmals.

Formulierungen aus dem Hörtext benützen

- Die Kinder erzählen, was Katy am Morgen macht. Sie benützen dazu Formulierungen aus dem Hörtext.
Gleiches Vorgehen mit den drei anderen Tagesabschnitten.

Verstehen der Zeitangaben überprüfen

- Die Lehrperson fragt: «Wann bekommt Katy Katzenfutter? *Am Morgen, am Mittag, am Abend* oder *in der Nacht*?» – «Wann schläft Katy auf ihrem Lieblingsplatz? *Am Morgen, am Mittag, am Abend* oder *in der Nacht*?»
Gleiches Vorgehen mit den beiden anderen Zeitangaben.

Arbeit mit der Buchseite

Frei sprechen

- Das Kind betrachtet die Buchseite und äussert sich.

Hörverstehen überprüfen, mit Mustersätzen sprechen

- Das Kind hört die Geschichte ab CD und zeigt dazu auf die richtige Illustration im Buch.
- Die Lehrperson fragt: «Was macht die Katze Katy am Mittag?» Sie gibt den Satzanfang für die Antwort vor: «Am Mittag ...» Das Kind zeigt auf die richtige Illustration und antwortet: «Am Mittag schläft Katy.»

Verstehen der Zeitangaben überprüfen

- Die Lehrperson fragt: «Wann sieht Katy eine Maus?» Das Kind zeigt auf die richtige Illustration und antwortet: «In der Nacht» oder «In der Nacht sieht Katy eine Maus».

Geschichte frei erzählen

- Das Kind betrachtet die Illustrationen und erzählt die Geschichte.
- Das Kind hört die ganze Geschichte noch einmal und betrachtet dazu die Illustrationen im Buch.

Weiterführende Aktivitäten

- Die Kinder spielen das Kreisspiel *Die Maus im Garten* (in Anlehnung an das bekannte Spiel *Müsli, Müsli, was machsch im Garte?*).

Die Maus im Garten

Schaut, wer da im Garten ist
und die feinen Beeren frisst.
Es ist die Maus!
Schön sieht sie aus.

Und vor dem Garten?
Wer muss warten?
Die Katze muss warten. (*flüstern*)
Die Katze muss warten. (*flüstern*)

O nein, o nein! (*laut*)
Die Katze kommt rein! (*laut*)

Spielanleitung

Die Kinder stehen im Kreis und halten sich an den Händen. Ein Kind steht als Katze ausserhalb des Kreises, ein anderes Kind steht als Maus im Kreis. Alle Kinder sagen den Vers. Am Schluss des Verses rennt die Katze der Maus nach. Die Kinder im Kreis öffnen und schliessen den Garten, indem sie mit ihren Armen die Törchen öffnen oder schliessen.

Weiterführende Arbeiten für alphabetisierte Kinder

- Das Kind liest die Lesestreifen (Z) vor.
- Das Kind legt die Lesestreifen zu den richtigen Illustrationen.
- Das Kind legt die Lesestreifen in die richtige Reihenfolge.
- Das Kind schreibt etwas zu den Illustrationen und gestaltet eine Bildergeschichte.

Erarbeitung der Parallelgeschichte *Der Hund Hubert***Parallelgeschichte hören und nacherzählen**

- Die Lehrperson erzählt die Geschichte *Der Hund Hubert*. Sie verwendet die gleiche Struktur wie bei der Geschichte *Die Katze Katy*. Sie zeigt den Kindern einen Hund (Plüschtier, Wortschatzkarte usw.), erklärt das Wort *der Knochen* und sagt: «Ich erzähle euch jetzt die Geschichte vom Hund Hubert und vom Knochen.»

Der Hund Hubert

Am Morgen wacht der Hund Hubert auf. Er geht nach draussen. Er sucht einen Knochen. Auf einmal schnuppert er. Was ist denn das? Es riecht nach Rauch. Es brennt! Hubert rennt schnell davon. Er rennt und rennt und springt auf seinen Lieblingsplatz.

Am Mittag schläft Hubert auf seinem Lieblingsplatz. Er schläft gern am Tag. Er liegt an der Sonne. Es ist schön warm. Das mag Hubert gern.

Am Abend hat Hubert Hunger. Er bekommt Hundefutter. Er schnuppert am

Teller. Das Futter duftet fein. Hubert mag das Futter gern. Er frisst alles auf und schleckt sogar den Teller aus.

In der Nacht schläft Hubert nicht. In der Nacht ist Hubert gern draussen. Er sucht wieder einen Knochen. Da sieht er einen Knochen. Er freut sich.

- Die Lehrperson erzählt die Geschichte mit dem Hund Hubert mehrmals genau gleich.
- Das Kind erzählt die Parallelgeschichte nach.

Sätze der Lehrperson

«Am Morgen schleicht die Katze Katy ums Haus.»

«Am Mittag schläft die Katze Katy.»

«Am Abend bekommt die Katze Katy Katzenfutter.»

«In der Nacht schläft Katy nicht.»

«Was macht die Katze Katy am Morgen / am Mittag / am Abend / in der Nacht?»

«Wann schleicht die Katze Katy ums Haus? Am Morgen / am Mittag / am Abend / in der Nacht?»

Zusatzmaterial *Die Katze Katy*

- CD-ROM / Zusatzmaterial / Einheit 1 / Buch: 10_Bastelanleitung_Katzenkopf.pdf
- CD-ROM / Zusatzmaterial / Einheit 1 / Buch: 10_Illustrationen_Katy.pdf
Vier Illustrationen zur Geschichte
- CD-ROM / Zusatzmaterial / Einheit 1 / Buch: 10_Lesestreifen_Katy.pdf
Einfache* und schwierigere** Lesestreifen zu *Die Katze Katy*

Das Huhn Hulda

Das Kind lernt das *Hühnerlied*. Es hört und erzählt die Geschichte *Das Huhn Hulda*. Das Kind lernt die Tiernamen *das Huhn* und *das Küken*. Es versteht das Wort *ausschlüpfen*.

Es befasst sich mit dem Tagesablauf und strukturiert ihn mit den Ausdrücken *am Morgen, am Mittag, am Abend, in der Nacht*.

Das Kind versteht die Parallelgeschichte *Die Ente Emilia* und erzählt sie nach.

Hühnerlied (Spiellied)

Lieder-CD 2, Track 6; Playback Track 7

CD-ROM / Liedernoten / CD 2: 06_Huehnerlied.pdf

Material:

- Zeitungspapier
- Klebstreifen
- Wortschatzkarten *das Huhn* und *das Küken* (vgl. Z zu Buch, S. 8; Kommentar, S. 11)
- vergrößerte Illustration 3 zur Geschichte *Das Huhn Hulda* (vgl. Z)

Arbeit mit dem Spiellied

Inhaltlich und lexikalisch vorentlasten

- Die Lehrperson sagt: «Ihr hört nun ein Lied von einem Huhn und seinen drei Küken.» Sie zeigt den Kindern die Wortschatzkarten *das Huhn* und *das Küken*. Die Kinder äussern sich dazu. Sie lernen die zwei Tiernamen.
- Die Lehrperson bespricht mit den Kindern die vergrösserte Illustration 3 (Z) zur Geschichte *Das Huhn Hulda* und benützt dabei die Wörter *das Huhn*, *das Nest*, *das Küken* und *ausschlüpfen*.
- Die Kinder hören das Lied mehrmals und singen mit.

Geschichte des Liedes darstellen

- Die Kinder singen und spielen das Lied: Drei Kinder kauern als Küken auf dem Boden. Die Lehrperson bedeckt sie mit zusammengeklebten Zeitungsbögen und klebt die Bögen am Boden fest. Ein Kind spielt das Huhn. Wenn es gackert, zerreißen die drei Küken das Papier und schlüpfen aus dem Ei. Die Hühnermutter betrachtet ihre Küken und führt sie den anderen Kindern stolz vor. Alle singen dazu das *Hühnerlied*.
Gleiches Vorgehen mit anderen Kindern.
- Die Kinder lernen das Spiellied auswendig.

Vorbereitende Aktivitäten für die Arbeit mit der Geschichte

- Gleiches Vorgehen wie bei *Die Katze Katy* (vgl. Kommentar, S. 25).

Arbeit mit der Buchseite

- Gleiches Vorgehen wie bei *Die Katze Katy* (vgl. Kommentar, S. 26).

Weiterführende Arbeiten für alphabetisierte Kinder

- Das Kind liest die Lesestreifen (Z) vor.
- Das Kind legt die Lesestreifen zu den richtigen Illustrationen.
- Das Kind legt die Lesestreifen in die richtige Reihenfolge.
- Das Kind schreibt etwas zu den Illustrationen und gestaltet eine Bildergeschichte.

Erarbeitung der Parallelgeschichte *Die Ente Emilia*

Parallelgeschichte hören und nacherzählen

- Die Lehrperson erzählt die Geschichte *Die Ente Emilia*. Sie verwendet dabei die gleiche Struktur wie bei der Geschichte *Das Huhn Hulda*. Sie zeigt den Kindern eine

Ente (Plüschtier, Wortschatzkarte usw.) und sagt: «Ich erzähle euch jetzt die Geschichte von der Ente Emilia und ihren Jungen.»

Die Ente Emilia

Am Morgen wachen die Enten auf. Alle gehen auf den See. Nur die Ente Emilia nicht. Sie bleibt in ihrem Nest sitzen. In ihrem Nest sind Eier. Emilia hält die Eier schön warm. Wie viele Eier sind wohl im Nest?

Am Mittag sitzt Emilia immer noch in ihrem Nest. Im Nest liegen drei Eier. Aber was ist denn das? Da ist ein Sprung in einem Ei. Der Sprung wird grösser und grösser. Und eine nasse, kleine Ente schlüpft aus!

Am Abend sind drei kleine Enten aus den Eiern geschlüpft. Die drei kleinen Enten sitzen im Nest. Emilia schaut ihre Kinder an. Sie sind wunderschön. Emilia ist stolz.

In der Nacht sitzt Emilia wieder in ihrem Nest. Die drei kleinen Enten schlafen unter ihren Flügeln. Da ist es schön warm, und Emilia beschützt sie.

- Die Lehrperson erzählt die Geschichte mit der Ente Emilia mehrmals genau gleich.
- Das Kind erzählt die Parallelgeschichte nach.

Sätze der Lehrperson

«Am Morgen wachen die Hühner auf.»

«Am Mittag ist Hulda immer noch im Stall.»

«Am Abend sind drei Küken aus den Eiern geschlüpft.»

«In der Nacht sitzt Hulda wieder in ihrem Nest.»

«Was macht Hulda am Morgen / am Mittag / am Abend / in der Nacht?»

«Wann schlüpfen die Küken aus den Eiern? Am Morgen / am Mittag / am Abend / in der Nacht?»

Zusatzmaterial *Das Huhn Hulda*

- CD-ROM / Zusatzmaterial / Einheit 1 / Buch: 10_Illustrationen_Hulda.pdf
Vier Illustrationen zur Geschichte
- CD-ROM / Zusatzmaterial / Einheit 1 / Buch: 10_Lesestreifen_Hulda.pdf
Einfache* und schwierigere** Lesestreifen zu *Das Huhn Hulda*

Arbeitsheft A, S. 9

Wo ist die Katze?

Das Kind lernt auf der Heftseite die sechs lokalen Präpositionen *in, vor, hinter, (rechts / links) neben, auf* und *unter*. Es benützt die Präpositionen mit den männlichen und sächlichen Wörtern *der Korb* und *das Auto*.

Das Kind überprüft die Präpositionen mit dem Aufgabentyp Punktefigur. Als Lernkontrolle entsteht die Punktefigur *Ballerina*.

Bei der Bearbeitung des Zusatzmaterials wiederholt das Kind die Präpositionen mit den sächlichen Wörtern *das Huhn* und *das Nest*.

Material:

- Spielzeugauto
- Korb
- Spielzeugkatze

Hinweise

Das Kind erkennt, dass sich der Artikel im Dativ verändert. Es lernt und benützt die Formen des Hörtextes.

Das Kind lernt keine expliziten Regeln zur Bildung des Dativs.

Bei der Einführung und im geführten Unterricht wird die Präposition *in* **nicht** mit dem Artikel verschmolzen, damit der Artikel immer erkennbar bleibt. Das Kind lernt: «Die Katze liegt *in dem* Korb» (statt «Die Katze liegt *im* Korb»).

Vorbereitende Aktivitäten

Veränderungen im Dativ aufzeigen

- Die Lehrperson zeigt den Kindern die Katze, das Auto und den Korb und benennt sie. Sie legt die Katze (aus Sicht der Kinder) *vor* den Korb und sagt: «Wo ist die Katze? Die Katze ist *vor dem* Korb.» Danach legt sie die Katze *hinter* den Korb und sagt: «Wo ist die Katze? Die Katze ist *hinter dem* Korb.» Sie betont beim Sprechen die lokalen Präpositionen und den Artikel im Dativ und zeigt dazu auf die Katze und den Korb.
Gleiches Vorgehen mit den anderen Präpositionen.

Verstehen der Präpositionen überprüfen

- Die Lehrperson sagt: «Die Katze liegt *neben dem* Auto.» Ein Kind platziert die Katze und das Auto entsprechend.
Gleiches Vorgehen mit den anderen Präpositionen.
- Ein Kind nimmt die Katze und das Auto und platziert sie. Es fragt: «Wo ist die Katze?» Die Lehrperson oder ein Kind zeigt und antwortet: «Die Katze ist *unter dem* Auto.»

- Je zwei Kinder nehmen eine Tierfigur, ein Spielzeugauto oder einen Korb und spielen zusammen «Wo ist die Katze / der Löwe / ...?»

Arbeit mit der Heftseite

Verstehen der Präpositionen überprüfen

- Das Kind hört den Hörtext ab CD und verbindet die Verbindungspunkte der richtigen Illustrationen mit dem Finger.
- Das Kind hört den Hörtext und verbindet die Illustrationen mit Bleistift.
- Das Kind erkennt, dass durch die Verbindungsstriche eine Figur entstanden ist. Es benennt die Figur, malt sie aus oder zeichnet etwas dazu.

Weiterführende Arbeiten

- Das Kind bearbeitet das Angebot aus dem Zusatzmaterial. Es wiederholt die Präpositionen der Heftseite.

Bearbeitungsmöglichkeit für alphabetisierte Kinder

- Das Kind liest den Hörtext (vgl. CD-ROM / Hörtexte) und bearbeitet die Punktefigur als Leseverstehenskontrolle.

Sätze der Lehrperson

«Wo ist die Katze? – *In dem Auto / vor dem Auto / hinter dem Auto / rechts neben dem Auto / links neben dem Auto / auf dem Auto / unter dem Auto?*»

«Die Katze ist *rechts neben dem Auto*.»

Zusatzmaterial *Wo ist die Katze?*

- CD-ROM / Zusatzmaterial / Einheit 1 / Arbeitsheft A: 09_Punktefigur_Rennvogel.pdf
*Wo sind die Küken?** – Variante mit den sächlichen Wörtern *das Nest, das Huhn*
Tondatei dazu: CD-ROM / Tondateien: 04_Wo_sind_die_Kueken.mp3

Arbeitsheft A, S. 10

Was ist gleich?

Das Kind vergleicht die achtzehn Tiere von Buchseite 8 sowie das Huhn und das Küken. Es vergleicht das Aussehen, das Verhalten, die Lebensform, das Futter usw. Es markiert die Tiere mit gleichen Eigenschaften auf die gleiche Art.

Material:

- Wortschatzkarten *Tiere 1* (vgl. Z zu Buch, S. 8; Kommentar, S. 11)
- mehrere Reifen

Vorbereitende Aktivitäten

Vorwissen aktivieren

- Die Lehrperson legt die Wortschatzkarten *Tiere 1* vor die Kinder und fragt: «Wie heissen diese Tiere? Was wisst ihr über diese Tiere?» Die Kinder erzählen.

Mit Mustersätzen sprechen

- Die Lehrperson legt die Wortschatzkarten *der Hund, das Pferd und der Esel* in einen Reifen. Sie fragt: «Was ist gleich?» Ein Kind zeigt und antwortet: «Das.» Die Lehrperson ergänzt sprachlich: «Der Schwanz ist gleich. Der Hund hat einen Schwanz. Das Pferd hat einen Schwanz. Der Esel hat auch einen Schwanz. Alle diese Tiere haben einen Schwanz.» Die Kinder suchen weitere Tiere mit einem Schwanz, legen sie in den Reifen und sagen: «Das Krokodil hat einen Schwanz. Das Känguru hat einen Schwanz.» Usw.
- Die Lehrperson zeigt den Kindern die vergrösserte Heftseite. Sie malt einen Schwanz in den Balken und umkreist ihn mit rotem Farbstift. Sie sagt: «Das ist ein Schwanz. Welche Tiere haben auch einen Schwanz?» Die Kinder zeigen auf die Tiere mit einem Schwanz, die Lehrperson umkreist deren Schwänze mit roter Farbe.
- Die Kinder betrachten die Tiere. Die Lehrperson fragt wieder: «Was ist gleich?» Ein Kind zeigt auf den Esel und die Ziege und antwortet: «Gras.» Die Lehrperson ergänzt sprachlich: «Das Futter ist gleich. Der Esel frisst Gras. Die Ziege frisst Gras. Beide fressen Gras.» Die Kinder suchen weitere Tiere, die Gras fressen, legen sie in den Reifen und sagen: «Der Hahn frisst Gras. Das Schaf frisst Gras.» Usw. Die Lehrperson zeichnet ein Grasbüschel in den Balken. Sie sagt: «Markier alle Tiere, die Gras fressen, gleich.» Die Kinder markieren alle Gras fressenden Tiere gleich, indem sie ein kleines Grasbüschel zum Tier zeichnen. Gleiches Vorgehen mit anderen Eigenschaften.

Arbeit mit der Heftseite

- Das Kind vergleicht die Tiere und sucht gemeinsame Eigenschaften. Es zeichnet ein Symbol für eine Eigenschaft in den Balken und markiert alle Tiere mit dieser Eigenschaft mit dem gleichen Symbol.

Vereinfachte Bearbeitungsmöglichkeit

- Das Kind bezeichnet die Tiere, die ihm gefallen, mit ☺, die Tiere, die ihm nicht gefallen, mit ☹.

Weiterführende Arbeiten

Nach mehreren Kriterien sortieren

- Die Lehrperson legt einen Reifen vor die Kinder. Sie sagt: «In diesen Reifen lege ich Tiere, die bei den Menschen leben.» Sie legt die Kuh und die Ziege in den Reifen. Die Lehrperson legt einen zweiten Reifen vor die Kinder. Sie sagt: «In diesen Reifen lege ich Tiere, die vier Beine haben.» Sie nimmt die Kuh und die Ziege aus dem ersten Reifen und legt sie in den zweiten Reifen. Die Lehrperson zeigt auf beide Reifen und sagt: «Die Kuh und die Ziege gehören in beide Reifen. In welchen Reifen soll ich sie nun legen?» Falls es kein Kind herausfindet, legt die Lehrperson die beiden Reifen etwas übereinander und bildet eine Schnittmenge. Die Lehrperson sagt: «Da gehören Tiere hin, die bei den Menschen leben *und* die auch vier Beine haben.»
Gleiches Vorgehen mit anderen Eigenschaften (z. B. lebt frei, hat einen Schwanz).

Sätze der Lehrperson

- «Wie heissen diese Tiere?»
- «Was weisst du über diese Tiere?»
- «Was ist gleich? Das Futter / der Schwanz / ...?»
- «Das Futter / der Schwanz / ... ist gleich.»
- «Markier diese Tiere gleich.»

Buch, S. 11

Tiere im Winter

Das Kind lernt mit dem Lied *Was machen die Tiere im Winter?* vier weitere Wörter für Tiere kennen: *der Hase*, *die Schnecke*, *das Eichhörnchen* und *die Schwalbe*. Es erfährt mit dem Lied, dem Hörtext und den Illustrationen, wie sich verschiedene Tiere im Winter verhalten.

Hinweis

Der Hörtext ist in drei Teile aufgeteilt. Teil 1 (Track 8): Tiere des Liedes, Teil 2 (Track 9): Tiere, die in warmen Ländern wohnen, Teil 3 (Track 10): Tiere, die sich gleich verhalten wie die Tiere im Lied, sowie Tiere, die ein dickes Fell haben.

Was machen die Tiere im Winter?

Lieder-CD 2, Track 8; Playback Track 9

CD-ROM / Liedernoten / CD 2: 08_Tiere_im_Winter.pdf

Arbeit mit dem Lied

Vorwissen aktivieren

- Die Lehrperson sagt: «Ihr wisst schon ganz vieles über Tiere. Ihr wisst, wo sie leben, was sie fressen und vieles andere mehr. Wisst ihr auch, was die Tiere im Winter machen?» Die Kinder erzählen.
- Die Lehrperson sagt: «Ihr hört nun das Lied *Was machen die Tiere im Winter.*» Die Kinder hören das Lied.

Genaueres Hören anregen

- Die Lehrperson sagt: «Ihr hört das Lied nochmals. Wie viele Tiere kommen vor? Wie heissen sie?» Die Kinder hören das Lied nochmals und antworten.
- Die Lehrperson zeigt den Kindern die Wortschatzkarten der vier Tiere (vgl. Z zu Buch, S. 8; Kommentar, S. 11). Die Lehrperson oder die Kinder benennen die Tiere. Die Kinder hören das Lied und legen die Bildkarten in die richtige Reihenfolge.

Arbeit mit der Buchseite

Bilder beschreiben

- Die Kinder betrachten die beiden Illustrationen im Buch und erzählen.
- Die Kinder suchen den Hasen, die Schnecke, das Eichhörnchen und die Schwalbe. Sie hören das Lied, singen mit und zeigen dazu auf das richtige Tier.

Formulierungen aus dem Lied benützen

- Die Lehrperson fragt: «Was macht der Hase im Winter?» Die Kinder zeigen auf den Hasen und sehen, wie er sich im Laub eingegraben hat. Sie antworten mit der Formulierung aus dem Lied: «Er gräbt sich tief ins dürre Laub.» Gleiches Vorgehen mit den anderen drei Tieren des Liedes.
- Die Kinder hören das Lied mehrmals und betrachten dazu die Illustrationen. Sie lernen die vier Strophen des Liedes auswendig.
- Die Lehrperson sagt: «Ihr wisst nun, was der Hase, die Schnecke, das Eichhörnchen und die Schwalbe im Winter machen. Aber auf den beiden Bildern hat es noch mehr Tiere. Einige leben dort, wo es im Winter kalt ist.» Sie zeigt auf die obere Illustration. «Andere Tiere leben dort, wo es auch im Winter warm ist.» Sie zeigt auf die untere Illustration.

Arbeit mit Teil 1 des Hörtextes (Track 8)

Inhaltlich vorentlasten

- Die Lehrperson steckt sich die Fingerfiguren Pfiff und Zilla an je eine Hand und sagt: «Zilla und Pfiff reden auch über Tiere im Winter. Hört zu, was sie über die Tiere des Liedes sagen.» Die Kinder hören den Teil 1 des Dialogs und betrachten dazu die obere Illustration im Buch.

Mitsprechen, nachsprechen

- Einige Kinder stecken sich Pfiff, die anderen stecken sich Zilla an einen Finger. Die Kinder hören Teil 1 des Dialogs mehrmals und sprechen mit.
- Die Lehrperson fragt: «Was macht der Hase im Winter?» Die Kinder hören den Dialogteil nochmals und antworten. Gleiches Vorgehen mit der Schnecke, dem Eichhörnchen und der Schwalbe.

Arbeit mit Teil 2 des Hörtextes (Track 9)

- Die Lehrperson fragt: «Was hat Zilla über die Schwalbe gesagt?» Die Kinder antworten und zeigen im Buch auf die Schwalbe, die von einer Illustration zur andern fliegt.
- Die Lehrperson sagt: «Ihr hört nun, was Zilla und Pfiff über die Tiere im unteren Bild sagen. Sie leben dort, wo es immer warm ist.» Die Kinder betrachten die untere Illustration und hören den Teil 2 des Dialogs.

Mitsprechen

- Die Lehrperson fragt: «Wer lebt in einem warmen Land?» Die Kinder antworten. Sie hören den Dialogteil nochmals, zeigen auf die Tiere und sprechen mit.

Arbeit mit dem Teil 3 des Hörtextes (Track 10)

- Die Lehrperson sagt: «Zilla und Pfiff reden über alle Tiere. Über welche Tiere haben sie noch nicht geredet?» Die Kinder zeigen auf die Tiere und benennen sie.
- Die Kinder hören den Teil 3 des Dialogs und zeigen dazu auf die genannten Tiere.

Genaues Hören anregen

- Die Lehrperson sagt: «Ein Tier macht das Gleiche wie der Hase im Lied.» Die Kinder hören den Anfang des Dialogteils mit dem Gespräch über den Bären und den Igel. Die Kinder sagen, dass sich der Igel ins dürre Laub gräbt wie der Hase. Die Lehrperson fragt: «Und was macht der Bär?» Die Kinder antworten. Sie hören diesen Dialogteil nochmals und sprechen mit.

Schlüsselwörter erklären

- Die Lehrperson erklärt, was ein «dickes Fell» ist. Die Kinder hören den Schluss des Dialoges mehrmals und zeigen dazu auf die genannten Tiere. Die Lehrperson fragt: «Welches Tier hat ein dickes Fell, damit es nicht friert?» Die Kinder zählen die Tiere auf.

Hörverstehen überprüfen

- Die Kinder hören den ganzen Teil 3 des Hörtextes nochmals und zeigen dazu auf die genannten Tiere.
- Die Lehrperson fragt, was Zilla im Winter macht. Die Kinder antworten und erzählen, was sie selbst im Winter machen, damit sie nicht frieren.

Weiterführende Arbeiten**Formulierungen aus dem Hörtext benutzen**

- Partnerarbeit: Kind A fragt zum Beispiel: «Was macht der Bär im Winter?» Kind B antwortet und benutzt dabei Formulierungen aus dem Hörtext.

Sätze der Lehrperson

- «Was machen die Tiere im Winter?»
- «Das ist der Hase / die Schnecke / das Eichhörnchen / die Schwalbe.»
- «Der Hase gräbt sich tief ins dürre Laub.»
- «Die Schnecke mauert ihre Haustür zu.»
- «Das Eichhörnchen legt sich einen Vorrat an.»
- «Die Schwalbe fliegt in ein warmes Land.»
- «Der Affe / das Kamel / das Zebra / das Känguru / der Löwe lebt in einem warmen Land.»
- «Das Schaf hat ein dickes Fell.»

Arbeitsheft A, S. 11

Was ist anders?

Das Kind vertieft sein Wissen über die Verhaltensweisen von Tieren im Winter. Es vergleicht Tiere auf zwei Illustrationen. Es erkennt und benennt, was anders ist. Es markiert die Unterschiede durch Einkreisen oder Ankreuzen. Es formuliert die Negation mit *keinen* oder *keine*.

Hinweis

Die Einführung der Markierungsarten *Einkreisen* und *Ankreuzen* findet sich in HOPPLA 1 (Einheit 1).

Vorbereitende Aktivitäten

Vorwissen aktivieren

- Die Lehrperson kopiert die Heftseite vergrößert und zeigt den Kindern die obere Illustration mit den Tieren im Winter. Die Kinder äussern sich dazu.
- Die Lehrperson fragt: «Was machen die Tiere im Winter?» Die Kinder erzählen, was sie im Lied *Was machen die Tiere im Winter?* gelernt haben oder sonst darüber wissen: Der Hase gräbt sich ins Laub, das Eichhörnchen legt sich einen Vorrat an, die Schnecke mauert ihr Haus zu, die Schwalbe fliegt nach Afrika, einige Tiere leben in einem warmen Land, andere Tiere bekommen ein dickes Fell usw.
- Die Kinder singen das Lied *Was machen die Tiere im Winter?*

Mit Mustersätzen sprechen

- Die Lehrperson zeigt den Kindern auch die untere Illustration mit den Tieren im Sommer. Sie zeigt bei beiden Illustrationen auf das Eichhörnchen und liest den Titel vor: «Was ist anders?» Ein Kind zeigt und sagt: «Das ist anders» oder «Der Vorrat». Die Lehrperson zeigt und präzisiert: «Es ist Winter. Das Eichhörnchen hat einen Vorrat. Es ist Sommer. Das Eichhörnchen hat *keinen* Vorrat.» Die Kinder sprechen die Sätze nach. Ein Kind markiert den Unterschied durch Einkreisen oder Ankreuzen.
- Die Lehrperson zeigt bei beiden Illustrationen auf den Wolf und fragt: «Was ist anders?» Ein Kind zeigt und sagt: «Das ist anders» oder «Das Fell». Die Lehrperson zeigt und präzisiert: «Es ist Winter. Der Wolf hat ein dickes Fell. Es ist Sommer. Der Wolf hat kein dickes Fell.» Die Kinder sprechen die Sätze nach. Ein Kind markiert den Unterschied durch Einkreisen oder Ankreuzen.
Gleiches Vorgehen mit anderen Tieren.

Arbeit mit der Heftseite

- Das Kind sucht die Unterschiede und markiert sie durch Einkreisen oder Ankreuzen.

Lösungen besprechen

- Partnerarbeit: Zwei Kinder besprechen ihre bearbeitete Heftseite miteinander. Kind A zeigt auf eine Markierung und fragt: «Was ist anders?» Kind B antwortet gemäss seinen sprachlichen Fähigkeiten: «Das Fell» oder «Der Wolf hat ein dickes Fell».

Weiterführende Aktivitäten**Wissen überprüfen**

- Die Lehrperson zeigt auf ein Tier und fragt: «Was ist anders? Legt sich das Tier einen Vorrat an? / Vergräbt sich das Tier im Laub? / Hat das Tier ein dickes Fell? / Mauert das Tier sein Haus zu? / Lebt das Tier in einem warmen Land?» Die Kinder antworten.
- Die Lehrperson fragt: «Welche Tiere haben ein dickes Fell?» oder «Welche Tiere leben in einem warmen Land?». Die Kinder zeigen und antworten.

Sätze der Lehrperson

«Was ist anders?»

«Es ist Winter. Das Eichhörnchen hat einen Vorrat. Es ist Sommer. Das Eichhörnchen hat *keinen* Vorrat.»

«Legt sich das Tier einen Vorrat an? / Gräbt sich das Tier ins dürre Laub? / Rollt sich das Tier zusammen? / Hat das Tier ein dickes Fell? / Mauert das Tier sein Haus zu?»

«Welche Tiere haben ein dickes Fell?»

«Welche Tiere leben in einem warmen Land?»

«Such die Unterschiede.»

«Kreis die Unterschiede ein»

«Kreuz die Unterschiede an.»

Arbeitsheft A, S. 12

sein – ihr

Das Kind vertieft das Verständnis der Possessivpronomen *sein* und *ihr* (männliche und sächliche Objekte im Singular). Es verbindet die Kinder und Sachen und spricht dazu die Sätze: «Das ist das Steckenpferd von *Burim*. Das ist *sein* Steckenpferd.» Es markiert, wem was gehört.

Es lernt die Wörter *das Tierpuzzle*, *das Plüschtier*, *das Steckenpferd*, *der Deckel* und im Zusatzmaterial *die Handpuppe*, *die CD*, *die Zahl*, *die Kastanientiere*, *die Holztiere*, *die Bäume* und *die Blätter*.

Hinweise

Der richtige Gebrauch der Possessivpronomen ist sehr anspruchsvoll. Diese Heftseite sowie das Zusatzmaterial (weibliche Objekte im Singular und Objekte im Plural) werden deshalb mit Vorteil in der Kleingruppe bearbeitet. Die Possessivpronomen werden in den nachfolgenden Einheiten wiederholt aufgegriffen und weiter vertieft.

Grammatikalische Hinweise zu den Possessivpronomen und Anregungen für die Ersteinführung für Lehrpersonen, die nicht mit HOPPLA 1 gearbeitet haben

Die Possessivpronomen der dritten Person Singular werden sowohl dem Geschlecht des Besitzers wie auch dem Geschlecht des Objektes angepasst.

Bei Objekten im Plural haben die Pronomen alle die gleiche Endung (*seine / ihre*).

Besitzer	Stamm	Endung	Objekt
männlich, sächlich	sein	- -e -e	Singular – männlich, sächlich Singular – weiblich Plural – männlich, sächlich, weiblich
weiblich	ihr	- -e -e	Singular – männlich, sächlich Singular – weiblich Plural – männlich, sächlich, weiblich

Um Verwechslungen zu vermeiden (Ähnlichkeitshemmung), werden die Possessivpronomen nach Geschlecht des Objektes getrennt eingeführt und vertieft.

Mirko	sein- sein- seine seine	Pullover Buch Jacke Sachen	der das die die
Lena	ihr- ihr- ihre ihre	Pullover Buch Jacke Sachen	der das die die

Anregungen für die Ersteinführung der Possessivpronomen *sein* / *ihr* (männliche und sächliche Objekte im Singular)

Das Kind versteht die Possessivpronomen *sein* und *ihr*. Es erkennt, dass für männliche und sächliche Objekte im Singular bei männlichen Personen *sein* gebraucht wird, bei weiblichen Personen *ihr*.

- Die Kinder setzen sich nach Geschlechtern getrennt in zwei Gruppen. Jedes Kind legt einen Farbstift vor sich hin. Die Lehrperson geht von Knabe zu Knabe und spricht zu den anderen Kindern: «Das ist *sein* Farbstift, das ist *sein* Farbstift, das ist *sein* Farbstift.» Sie zeigt beim Sprechen jeweils vom Gegenstand zum Knaben, dem der Gegenstand gehört, und betont beim Sprechen das Wort *sein*. Danach wechselt sie zur Mädchengruppe, geht von Mädchen zu Mädchen und spricht zu den anderen Kindern: «Das ist *ihr* Farbstift, das ist *ihr* Farbstift, das ist *ihr* Farbstift.» Sie fragt die Kinder, was anders war bei den Knaben und bei den Mädchen.
- Die Kinder formulieren die Regel: «Bei den Knaben sagen wir *sein*, bei den Mädchen sagen wir *ihr*.»
- Gleiches Vorgehen mit anderen Gegenständen mit männlichem oder sächlichem Geschlecht, zum Beispiel mit Gummis oder Heften.

Anregungen für die Ersteinführung der Possessivpronomen *seine* / *ihre* (weibliche Objekte im Singular)

Das Kind versteht die Possessivpronomen *seine* und *ihre*. Es erkennt, dass für weibliche Objekte im Singular bei männlichen Personen *seine* gebraucht wird, bei weiblichen Personen *ihre*.

- Die Kinder setzen sich nach Geschlechtern getrennt in zwei Gruppen. Jedes Kind legt eine Schere vor sich hin. Die Lehrperson geht von Knabe zu Knabe und spricht zu den anderen Kindern: «Das ist *seine* Schere, das ist *seine* Schere, das ist *seine* Schere.» Sie zeigt beim Sprechen jeweils vom Gegenstand zum Knaben, dem der Gegenstand gehört, und betont beim Sprechen das Wort *seine*. Danach wechselt sie zur Mädchengruppe, geht von Mädchen zu Mädchen und spricht zu

den anderen Kindern: «Das ist *ihre* Schere, das ist *ihre* Schere, das ist *ihre* Schere.» Sie fragt die Kinder, was anders war bei den Knaben und bei den Mädchen.

- Die Kinder formulieren die Regel: «Bei den Knaben sagen wir *seine*, bei den Mädchen sagen wir *ihre*.»
- Gleiches Vorgehen mit anderen Gegenständen mit weiblichem Geschlecht, zum Beispiel mit Schachteln.

Anregungen für die Ersteinführung der Possessivpronomen *seine* / *ihre* (Objekte im Plural)

Das Kind versteht die Possessivpronomen *seine* und *ihre*. Es erkennt, dass für Objekte im Plural bei männlichen Personen *seine* und bei weiblichen Personen *ihre* gebraucht wird.

- Die Kinder setzen sich nach Geschlechtern getrennt in zwei Gruppen. Jedes Kind legt mehrere Gegenstände vor sich hin. Die Lehrperson geht von Knabe zu Knabe und spricht zu den anderen Kindern: «Das sind *seine* Farbstifte, das sind *seine* Hefte, das sind *seine* Scheren.» Sie zeigt beim Sprechen jeweils von den Gegenständen zum Knaben, dem die Gegenstände gehören, und betont beim Sprechen das Wort *seine*. Danach wechselt sie zur Mädchengruppe, geht von Mädchen zu Mädchen und spricht zu den anderen Kindern: «Das sind *ihre* Farbstifte, das sind *ihre* Hefte, das sind *ihre* Scheren.» Sie fragt die Kinder, was anders war bei den Knaben und bei den Mädchen.
- Die Kinder formulieren die Regel: «Bei den Knaben sagen wir *seine*, bei den Mädchen sagen wir *ihre*.»

Anregungen für das Benützen der Possessivpronomen

- Die Kinder legen ihren Gummi vor sich hin. Die Lehrperson hält den Gummi eines Knaben hoch und fragt: «Wem gehört dieser Gummi?» Ein Kind antwortet: «Das ist der Gummi von *Jeevanthan*. Das ist *sein* Gummi.» Sie hält den Gummi eines Mädchens hoch und fragt: «Wem gehört dieser Gummi?» Ein Kind antwortet: «Das ist der Gummi von *Svetlana*. Das ist *ihr* Gummi.» Die Kinder wiederholen die Regel: «Bei Knaben sagen wir *sein*, bei Mädchen sagen wir *ihr*.»
- Die Kinder legen ihre Schere vor sich hin. Die Lehrperson hält die Schere eines Knaben hoch und fragt: «Wem gehört diese Schere?» Ein Kind antwortet: «Das ist die Schere von *Andreas*. Das ist *seine* Schere.» Sie hält die Schere eines Mädchens hoch und fragt: «Wem gehört diese Schere?» Ein Kind antwortet: «Das ist die Schere von *Katja*. Das ist *ihre* Schere.» Die Kinder wiederholen die Regel: «Bei Knaben sagen wir *seine*, bei Mädchen sagen wir *ihre*.»

- Die Kinder legen ihre Finken vor sich hin. Die Lehrperson hält die Finken eines Knaben hoch und fragt: «Wem gehören diese Finken?» Ein Kind antwortet: «Das sind die Finken von *Lucas*. Das sind *seine* Finken.» Sie hält die Finken eines Mädchens hoch und fragt: «Wem gehören diese Finken?» Ein Kind antwortet: «Das sind die Finken von *Angelina*. Das sind *ihre* Finken.» Die Kinder wiederholen die Regel: «Bei Knaben sagen wir *seine*, bei Mädchen sagen wir *ihre*.»

Vorbereitende Aktivitäten

Gebrauch der Possessivpronomen verstehen

- Die Kinder setzen sich nach Geschlechtern getrennt in zwei Gruppen. Jedes Kind legt sein Plüschtier vor sich hin. Die Lehrperson geht von Knabe zu Knabe und spricht zu den anderen Kindern: «Das ist *sein* Plüschtier, das ist *sein* Plüschtier, das ist *sein* Plüschtier.» Sie zeigt beim Sprechen jeweils vom Plüschtier zum Knaben, dem das Plüschtier gehört, und betont beim Sprechen das Wort *sein*. Danach wechselt sie zur Mädchengruppe, geht von Mädchen zu Mädchen und spricht zu den anderen Kindern: «Das ist *ihr* Plüschtier, das ist *ihr* Plüschtier, das ist *ihr* Plüschtier.» Sie fragt die Kinder, was anders war bei den Knaben und bei den Mädchen. Die Kinder formulieren die Regel: «Bei den Knaben sagen wir *sein*, bei den Mädchen sagen wir *ihr*.»
- Die Lehrperson kopiert die Heftseite vergrößert. Die Kinder betrachten die Heftseite gemeinsam. Sie benennen die Personen und die Sachen. Die Lehrperson legt einen Wendepunkt zu einem der vier Plüschtiere im Rahmen. Sie zeigt der Reihe nach auf die Personen und fragt: «Wem gehört dieses Plüschtier? Ist das *sein* Plüschtier? Ist das *ihr* Plüschtier?» Usw. Bei der richtigen Person sagt sie: «Ja, das ist das Plüschtier von *Mirko*. Das ist *sein* Plüschtier.» Gleiches Vorgehen mit den anderen Sachen.

Possessivpronomen abrufen

- Die Lehrperson oder ein Kind legt einen Wendepunkt zu einem Tierpuzzle im Rahmen. Die Lehrperson fragt: «Wem gehört dieses Tierpuzzle?» Ein Kind zeigt auf die richtige Person und sagt: «Das ist *sein* Tierpuzzle» oder «Das ist *ihr* Tierpuzzle». Gleiches Vorgehen mit den anderen Sachen.

Arbeit mit der Heftseite

Possessivpronomen abrufen

- Das Kind legt einen Wendepunkt zu einer Sache im Rahmen. Es fährt mit dem Finger von der Sache zum Besitzer und spricht: «Das ist *sein* Steckpferd» oder «Das ist *ihr* Steckpferd». Gleiches Vorgehen mit den anderen Sachen.

- Das Kind wiederholt das geschilderte Vorgehen und malt die Sachen im Rahmen und in der Illustration gleich aus.

Sätze der Lehrperson

«Wem gehört dieses Tierpuzzle / dieses Plüschtier / dieses Steckenpferd / dieser Deckel?»

«Ist das *sein* Tierpuzzle? Ist das *ihr* Tierpuzzle?»

«Das ist *sein* Tierpuzzle. Das ist *ihr* Tierpuzzle.»

Zusatzmaterial *sein – ihr*

- CD-ROM / Zusatzmaterial / Einheit 1 / Arbeitsheft A: 12_Varianten.pdf
Zwei Varianten zur Heftseite
(1) *seine – ihre** (weibliche Objekte im Singular): *die Handpuppe, die CD, die Zahl*
(2) *seine – ihre** (Objekte im Plural): *die Kastanientiere, die Holztiere, die Bäume, die Blätter*

Buch, S. 12

Was hörst du?

Das Kind hört die Tierstimmen von dreizehn Tieren (*der Hund bellt, die Katze miaut, der Löwe brüllt, der Hahn kräht, das Huhn gackert, das Schwein grunzt, die Ziege meckert, der Wolf heult, das Pferd wiehert, der Elefant trompetet, das Schaf blökt, die Kuh macht muh, der Esel macht iah*).

Das Kind hört, wie die Tierstimmen bezeichnet werden. Es vergleicht die Tierstimmen in verschiedenen Sprachen.

Material:

- Wortschatzkarten *Tiere 1* (vgl. Z zu Buch, S. 8; Kommentar, S. 11)

Arbeit mit der Buchseite

Ins Thema einsteigen, Hypothesen formulieren

- Die Kinder betrachten den oberen Teil der Buchseite und äussern sich dazu.
- Die Lehrperson fragt: «Was hört das Kind wohl?» Die Kinder äussern ihre Vermutungen.
- Die Lehrperson sagt: «Das Kind hört, wie die Tiere sprechen. Wenn Tiere sprechen, klingt es anders als bei den Menschen. Der Hund zum Beispiel macht *wau, wau, wau*.»
- Die Kinder lernen den Vers *Menschensprachen und Tiersprachen*.

Menschensprachen und Tiersprachen

In allen Sprachen, die wir sprechen,
kann man aus Wörtern Sätze machen.

Wenn *Hunde* sprechen, klingt es anders –
für Menschenohren ganz besonders:
wau, wau, wau, wau, wau, wauauau.

Denn der *Hund* – ist ein Tier.
Und *Hunde bellen* – sagen wir.

- Die Lehrperson sagt: «Der Hund bellt: *Wau, wau!* Das ist seine Sprache.» Sie gibt den Kindern die dreizehn Wortschatzkarten *Tiere 1* und fragt: «Wie sprechen diese Tiere?» Die Kinder machen die Tierlaute vor.

Hörverstehen unterstützen

- Die Lehrperson sagt: «Ihr hört die Tiere nun sprechen.» Die Kinder hören die Tierstimmen ab CD und legen die Wortschatzkarten in die richtige Reihenfolge.

- Die Kinder hören die Tierstimmen noch einmal. Die Lehrperson stoppt den Hörtext nach jeder Tierstimme und fragt nach dem Namen des Tieres: «Welches Tier spricht so?» Die Kinder antworten und kontrollieren die Reihenfolge der Wortschatzkarten.
- Die Lehrperson sagt: «Ihr habt im Vers gelernt, dass der Hund *bellt*. Nun hört ihr, wie es bei anderen Tieren heisst.» Die Kinder hören den zweiten Hörtext und zeigen dazu auf das richtige Tier.
- Die Kinder hören den Hörtext noch einmal. Die Lehrperson stoppt den Hörtext nach jedem Tier und fragt: «Welches Tier spricht so?» Die Kinder wiederholen die entsprechende Stelle aus dem Hörtext: «Das ist der Hund. Er bellt.» – «Das ist die Katze. Sie miaut.» Usw.

Weiterführende Arbeiten

- Die Lehrperson zeigt auf eine Wortschatzkarte und fragt: «Wie spricht dieses Tier?» Ein Kind imitiert den Wolf: «*Uuuh, uuuh*» oder antwortet: «Das ist der Wolf. Er heult. *Uuuh, uuuh*.»
- Die Kinder sagen den Vers *Menschensprachen und Tiersprachen* mit anderen Tieren.

Sätze der Lehrperson

«Was hört das Kind?»

«Wer ist das?»

«Das ist der Hund.»

«Wie spricht der Hund?»

«Welches Tier spricht so?»

«Der Hund spricht so.»

«Das ist der Hund. Er bellt.»

Was siehst du?

Das Kind setzt sich mit den nonverbalen Aspekten der Sprache auseinander, es spielt mit Mimik und Gestik. Es sieht auf sechs Illustrationen eine Katze bei verschiedenen Tätigkeiten: Die Katze putzt sich, sie schläft, sie frisst, und sie lauert, sie faucht und macht einen Katzenbuckel, sie beschützt ihre Jungen. Das Kind spielt das Gesehene nach und überträgt es auf andere Tiere. Es beschreibt und erklärt das Verhalten der Katze.

Arbeit mit der Buchseite

Frei sprechen

- Die Kinder betrachten die Illustrationen und beschreiben, was sie sehen.

Mit Mustersätzen sprechen

- Die Lehrperson zeigt auf die erste Illustration und fragt: «Was siehst du?» Die Kinder äussern sich. Die Lehrperson ergänzt sprachlich: «Die Katze putzt sich.» Die Kinder sprechen den Satz nach.
- Die Lehrperson fragt weiter: «Wie putzt sich die Katze?» Die Kinder zeigen vor, wie sich die Katze putzt.
- Gleiches Vorgehen mit den anderen Illustrationen.

Weiterführende Arbeiten

Mit Mustersätzen sprechen

- Die Lehrperson zeigt den Kindern die Illustration, auf der die Katze einen Buckel macht und faucht (Z). Die Lehrperson fragt: «Was macht die Katze?» Ein Kind spielt die Szene vor. Die Lehrperson verspricht: «Die Katze faucht. Sie macht einen Katzenbuckel.» Die Kinder sprechen die Sätze nach und spielen die Szene vor.

Hypothesen formulieren, weil-Satz nachsprechen

- Die Lehrperson fragt: «Warum faucht die Katze?» Ein Kind antwortet zum Beispiel: «Hund weg.» Die Lehrperson präzisiert mit einem weil-Satz: «Die Katze faucht, weil sie einen Hund wegjagt.» Die Kinder sprechen den weil-Satz nach. Gleiches Vorgehen mit anderen Beispielen.
- Die Lehrperson fragt: «Wie machen andere Tiere, wenn sie jemanden verjagen möchten?» Ein Kind überträgt das Verhalten der Katze auf ein anderes Tier und zeigt es vor. Die anderen Kinder raten, welches Tier das sein könnte (z. B. ein brüllender Löwe mit Imponiergehabe, ein laut wieherndes Pferd, das sich aufbäumt, usw.)

Frei sprechen

- Die Lehrperson zeigt auch die anderen Illustrationen der Buchseite (Z). Ein Kind zieht eine Illustration und sagt, was es darauf sieht: «Die Katze frisst ihr Futter.» Alle Kinder spielen die Szene. Ein Kind nennt ein anderes Tier, zum Beispiel den Elefanten. Alle Kinder zeigen vor, wie der Elefant sein Futter frisst.

Weiterführende Arbeiten für alphabetisierte Kinder

- Das Kind schreibt etwas zu den Illustrationen (Z).
- Das Kind schreibt etwas zu den Illustrationen (Z) und begründet mit einem weil-Satz: Die Katze macht einen Katzenbuckel, weil sie einen grossen Hund sieht.

Sätze der Lehrperson

- «Was siehst du?»
- «Was macht die Katze?»
- «Sie frisst / schläft / putzt sich / ...»
- «Wie macht sie das?»
- «Warum macht sie das?»
- «Die Katze lauert, weil sie eine Maus fangen will.»
- «Wie machen das andere Tiere?»

Zusatzmaterial *Was siehst du?*

- CD-ROM / Zusatzmaterial / Einheit 1 / Buch: 12_Illustrationen.pdf
Sechs Illustrationen der Buchseite

Buch, S. 13

Ein Zebra geht spazieren

Das Kind schult sein Hörverstehen mit der Geschichte *Ein Zebra geht spazieren*. Die Illustrationen unterstützen die Inhaltserfassung und das Verstehen der Details.

Hinweis

Die Lehrperson achtet beim Abspielen von Teil 1 der Geschichte darauf, dass die Kinder den Titel nicht hören, damit die Spannung bis zum Auftauchen des Zebras erhalten bleibt.

Vorbereitende Aktivitäten

Inhaltlich vorentlasten

- Die Lehrperson sagt: «Ihr hört nun eine Geschichte. Frau Pelli macht mit ihren Kindern einen Spaziergang. Da passiert etwas Aufregendes!»
- Die Lehrperson zeigt den Kindern die vergrösserte Illustration 1 (Z). Die Kinder betrachten die Illustration 1, zeigen auf die Personen und Tiere, benennen sie und erzählen.

Hörverstehen unterstützen

- Die Kinder hören den Teil 1 der Geschichte mehrmals ab CD.
- Die Lehrperson fragt: «Was machen Frau Pelli und die Kinder? Was sehen sie auf der Wiese? Warum rennen Ria und Burim zu Frau Pelli? Was haben sie gesehen?» Die Kinder antworten.
- Die Kinder betrachten die Illustration 2 und hören dazu den Teil 2 der Geschichte. Die Lehrperson fragt: «Was steht auf dem Weg?» Warum steht das Zebra da? Was sagt Frau Pelli zu den Kindern? Was macht Frau Pelli jetzt?»

Hypothesen formulieren, Schlüsselwörter verstehen

- Die Kinder betrachten die Illustration 3. Die Lehrperson sagt: «Frau Pelli ruft die Polizei an. Was sagt sie der Polizei?» Die Kinder antworten. Danach hören sie den Teil 3 der Geschichte.
- Die Kinder betrachten die Illustration 4 und hören den Teil 4 der Geschichte. Die Lehrperson zeigt in der Illustration auf das Gebüsch, das Polizeiauto und den Lastwagen und nennt die Wörter. Sie erklärt das Wort *der Zoowärter*. Die Kinder hören den Teil 4 der Geschichte noch einmal und zeigen dazu auf die Sachen und Personen. Die Lehrperson fragt die Kinder, wie das Zebra wohl gefangen wird. Die Kinder äussern ihre Vermutungen.

- Bevor die Kinder den Teil 5 hören, erklärt die Lehrperson das Wort *locken*. Sie zeigt vor, wie die Zoowärter das Zebra mit dem Heu Richtung Lastwagen locken. Die Kinder hören den Teil 5 und betrachten dazu die Illustration 5. Die Kinder spielen die Szene als Zoowärter und Zebra nach.

Geschichte zusammenfassen

- Die Kinder betrachten die Illustration 6. Die Lehrperson fragt: «Was seht ihr auf dem Bild in der Zeitung? Wie heisst wohl der Titel des Berichtes? Was steht alles geschrieben in der Zeitung?» Die Lehrperson oder ein alphabetisiertes Kind liest den Titel vor. Die Kinder fassen zusammen, was passiert ist. Danach hören sie den Teil 6 der Geschichte.

Arbeit mit der Buchseite

Frei sprechen

- Das Kind betrachtet die Illustrationen in seinem Buch. Es hört die ganze Geschichte ab CD und spricht darüber.

Hörverstehen überprüfen

- Das Kind hört die Geschichte und zeigt dazu auf die richtigen Illustrationen.
- Die Lehrperson sagt Sätze aus der Geschichte oder beschreibt eine Situation. Das Kind zeigt in seinem Buch, welche Illustration passt. Die Kinder spielen die Szene.

Nacherzählen

- Das Kind hört die Geschichte erneut. Die Lehrperson unterbricht die Geschichte nach jeder Illustration. Das Kind betrachtet die Illustration und erzählt, was geschehen ist.

Funktion des Titels verstehen

- Die Lehrperson fragt die Kinder: «Wie lautet der Titel der Geschichte? Warum heisst die Geschichte so? Die Kinder nennen den Titel und erklären, warum die Geschichte so heisst.
- Das Kind hört die ganze Geschichte noch einmal und betrachtet dazu die Illustrationen im Buch.

Weiterführende Arbeiten

Hörverstehen überprüfen

- Das Kind legt die Illustrationen (Z) in die richtige Reihenfolge und kontrolliert diese mit der CD.
- Das Kind hört die Geschichte in abgeänderter Reihenfolge (Z) und zeigt auf die richtigen Illustrationen im Buch.

Genaues Hören anregen

- Die Lehrperson liest die Geschichte vor (vgl. CD-ROM / Hörtexte). Sie macht dabei absichtlich Fehler – in der einfachen Version mit inhaltsfernen Wörtern: «Auf dem Weg hat es keine *Pullover*» (statt «keine *Autos*»); in der anspruchsvolleren Version mit inhaltsnahen Wörtern: «Auf dem Weg hat es keine *Velos*» (statt «keine *Autos*»). Die Kinder sagen «Stopp!», wenn sie einen Fehler bemerken.
- Die Kinder erzählen und spielen die Geschichte.
- Das Kind zeichnet etwas von der Geschichte.

An das Schreiben heranzuführen

- Die Kinder diktieren der Lehrperson eine kurze Beschreibung zu einem oder mehreren Bildern. Wenn nötig, formuliert die Lehrperson Sätze um und schreibt sie deutlich lautierend auf (Anleitung auf Video: CD-ROM / Videos: 02_Kinder_diktieren_Geschichten.mpg).
- Die Lehrperson liest den Kindern die Beschreibung vor.

Weiterführende Arbeiten für alphabetisierte Kinder

- Das Kind liest die Lesestreifen (Z) vor.
- Das Kind legt die Lesestreifen zu den richtigen Illustrationen.
- Das Kind legt die Lesestreifen in die richtige Reihenfolge.
- Das Kind schreibt etwas zu den Illustrationen und gestaltet eine Bildergeschichte.

Zusatzmaterial *Ein Zebra geht spazieren*

- CD-ROM / Zusatzmaterial / Einheit 1 / Buch: 13_Illustrationen.pdf
Sechs Illustrationen zur Geschichte
- CD-ROM / Tondateien: 05_Ein_Zebra_geht_spazieren.mp3
*Ein Zebra geht spazieren**** – Geschichte in anderer Reihenfolge
- CD-ROM / Zusatzmaterial / Einheit 1 / Buch: 13_Lesestreifen.pdf
Einfache* und schwierigere** Lesestreifen zu *Ein Zebra geht spazieren*

Arbeitsheft A, S. 13

Am Schluss

Das Kind reflektiert über Inhalte, Gelerntes und Erlebtes.

Vorbereitende Aktivitäten

- Die Kinder betrachten die Buchseiten 6 und 7. Sie erinnern sich, zeigen und erzählen.
- Die Kinder besprechen mit der Lehrperson, was sie bei der Bearbeitung der Buch- und Heftseiten gemacht haben. Sie blättern die Seiten der Einheit im Buch und im Arbeitsheft durch. Die Lehrperson oder das Kind äussert sich zum Inhalt und den Tätigkeiten:
 - den Lehrmittelfiguren begegnen
 - die Lieblingstiere von sechs Lehrmittelkindern kennenlernen
 - das eigene Lieblingstier zeichnen und erklären, warum es das Lieblingstier ist
 - 24 Tiernamen lernen (im Singular und im Plural)
 - Sachtexte über Tiere hören und Sachinformationen über das eigene Lieblingstier erzählen
 - den Weg in einer Wegverflechtung suchen
 - das Futter von Tieren kennenlernen
 - Tiere anhand ihrer Umrisse erkennen
 - das *Katzenlied* und das *Hühnerlied* lernen
 - die Geschichte *Die Katze Katy* und die Parallelgeschichte *Der Hund Hubert* hören, verstehen und erzählen
 - die Geschichte *Das Huhn Hulda* und die Parallelgeschichte *Die Ente Emilia* hören, verstehen und erzählen
 - das Kreisspiel *Die Maus im Garten* spielen
 - lokale Präpositionen verstehen und benützen
 - Eigenschaften und Verhalten von Tieren vergleichen
 - das Lied *Was machen die Tiere im Winter?* lernen und vom Verhalten der Tiere im Winter erfahren
 - die Negation mit *keinen* und *keine* ausdrücken
 - die Possessivpronomen *seine* und *ihre* benützen
 - sich mit der Körpersprache und den Stimmen der Tiere befassen, den Vers *Menschensprachen und Tiersprachen* lernen
 - die Geschichte *Ein Zebra geht spazieren* hören und verstehen
 - über das Gelernte nachdenken
- Die Lehrperson zeigt den Kindern die beiden Wendepunkte mit ☺ und ☹ und fragt: «Was hast du gern gemacht? Was hast du nicht gern gemacht?» Die Kinder zeigen auf die Buch- und Heftseiten und erzählen. Sie bezeichnen die entsprechenden Stellen in ihrem Arbeitsheft A mit ☺ oder ☹.

- Die Lehrperson fragt: «Warum hast du das gern gemacht? Warum hast du das nicht gern gemacht?» Die Kinder antworten.

Arbeit mit der Heftseite

- Das Kind zeichnet oder schreibt von den besprochenen Inhalten.

Sätze der Lehrperson

«Schau, was du da gemacht hast.»

«Was hast du da gemacht? Hast du gehört/gezeichnet/geklebt/geschrieben/
gesungen/getanzt/erzählt/gespielt/...?»

«Erzähl.»

«Was hast du gern gemacht? Erzähl.»

«Was hast du nicht gern gemacht? Erzähl.»

«Was hast du da gelernt?»

«Zeichne etwas.»

«Kleb.»

«Schreib etwas.»